

# Lauterach fenster

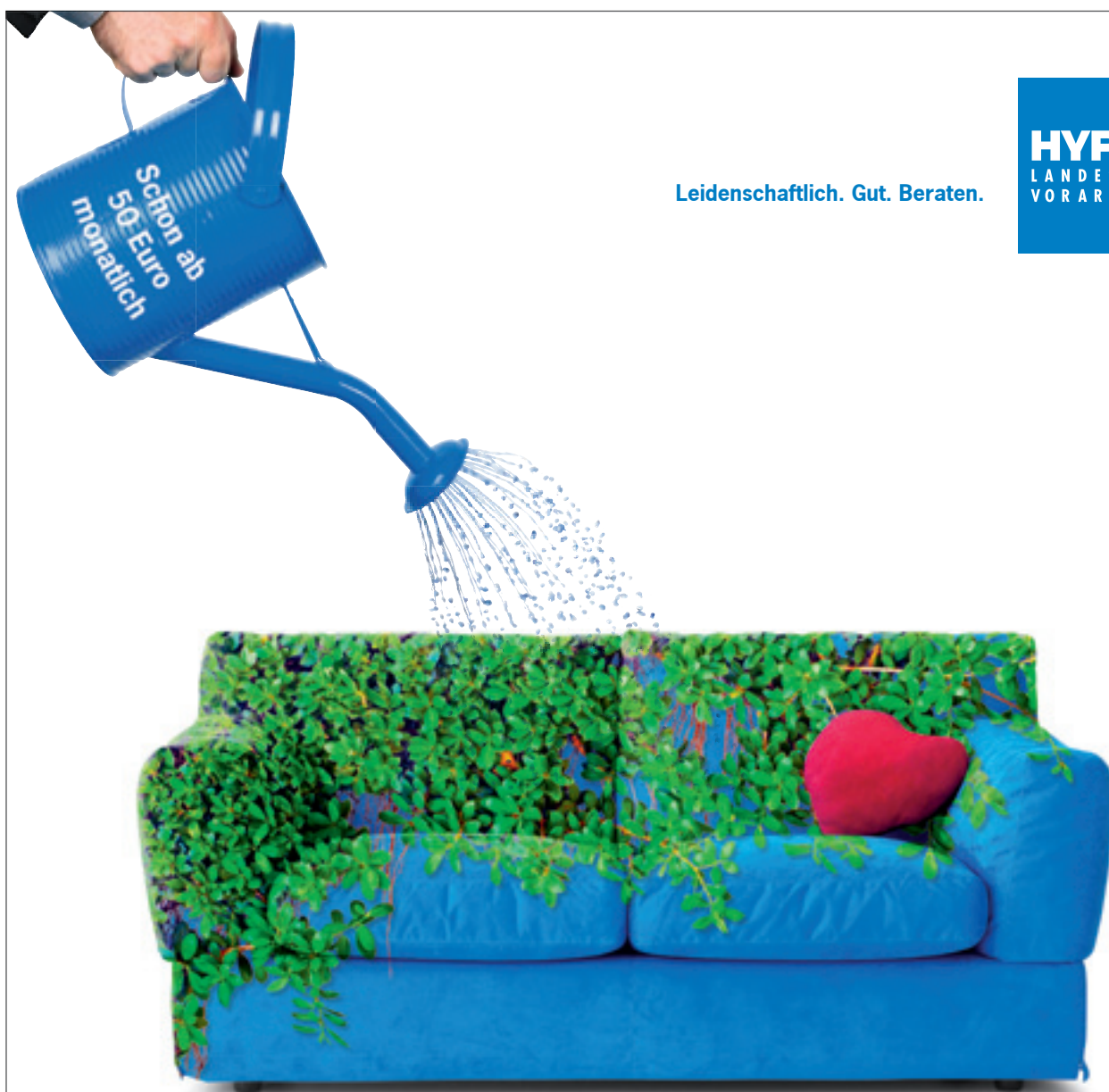
Seite 10

## Der „Hirschen“ im Wandel der Zeit



Zeitungsverband P.b.b.  
Verlagspostamt A-6923 Lauterach  
Zulassungsnummer 02 Z 031382 M





Leidenschaftlich. Gut. Beraten.



## Jeden Monat ein bisschen mehr Guthaben. Hypo-Ansparen mit Fonds.

Nehmen Sie jetzt Ihre Lebensplanung in die Hand. Monatlich kleine Beträge summieren sich über die Jahre zu einem kleinen Vermögen. Gerne zeigen wir Ihnen den Weg für Ihren ganz persönlichen Vermögensaufbau.

Heimat ist dort, wo man sich sicher und verstanden fühlt: Hypo Landesbank Vorarlberg.  
**Die Heimat für mein Erspartes. [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at)**

Hypo Landesbank Vorarlberg, Filiale Lauterach, Hofsteigstraße 2a  
Susanne Lorenzi, Privatkundenberaterin, T 050 414-6412, [susanne.lorenzi@hypovbg.at](mailto:susanne.lorenzi@hypovbg.at)  
Brigitte Maurer, Privatkundenberaterin, T 050 414-6417, [brigitte.maurer@hypovbg.at](mailto:brigitte.maurer@hypovbg.at)

## Editorial

### Das Räumliche Entwicklungskonzept – „REK“

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung am 16. April den Auflageentwurf des „Räumlichen Entwicklungskonzeptes“ beschlossen. Über 1 Jahr hat eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Gemeindefraktaren und Mitarbeitern aus der Verwaltung, Rahmenbedingungen für räumliche Entwicklungsrichtung unserer Gemeinde in den nächsten 10 bis 20 Jahren formuliert. Zahlreiche Anregungen und Vorschläge, die bei der ersten Bevölkerungsveranstaltung am 5. Juni 2012 eingebracht wurden, sind in das knapp 50 Seiten umfassende Strategiepapier mit eingeflossen. Das Lauteracher Ried und der Flusslauf der Bregenzer Ache als Naturjuwelen unserer Gemeinde, Antworten für Wohnformen der Zukunft sowie der Schutz und der Erhalt von innerörtlichen Grünräumen bilden den Schwerpunkt des Konzeptes. Fragen zur örtlichen bzw. regionalen Mobilität, Energieeffizienz im Rahmen der landesweiten Zielsetzung „Energieautonomie Vorarlberg“ und die langfristige bzw. nachhaltige Absicherung von Arbeitsplätzen in unserer Gemeinde werden in diesem Konzept bearbeitet. Am 13. Mai (Einladung siehe Seite 6 – 8) laden wir zur zweiten Bevölkerungsveranstaltung in den Hofsteigsaal. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird das Konzept präsentiert und diskutiert. Auf unserer Gemeindehomepage – [www.lauterach.at](http://www.lauterach.at) – kann das 48-seitige „REK-Papier“ heruntergeladen und gelesen werden. Für Rückfragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter des Rathauses gerne zur Verfügung.

Die Gemeindevertretung hat am 16. April auch den Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Lauterach für das Jahr 2012 beschlossen. Das Ergebnis des letzten Jahres ist überaus erfreulich. Die Reduzierung von über 1,4 Mio. Euro an Verbindlichkeiten und die Schaffung einer Rücklage bilden eine vernünftige Basis für wichtige künftige Entscheidungen. In dieser Ausgabe geben wir ausführlich Rechenschaft über den Gemeindehaushalt des Jahres 2012 ab.



Ihr Bürgermeister  
Elmar Rhomberg



## Inhalt

### Aus dem Rathaus

- 4 Rechnungsabschluss 2012 einstimmig beschlossen
- 6 Das räumliche Entwicklungskonzept wird vorgestellt
- 9 Biotopexkursion ins Lauteracher Ried
- 10 Der „Hirschen“ im Wandel der Zeit
- 12 Neue Verordnungen Hundesteuer und Friedhofsgebühren
- 14 Baukultur im Dialog



6



10

### Aus der Gemeinde

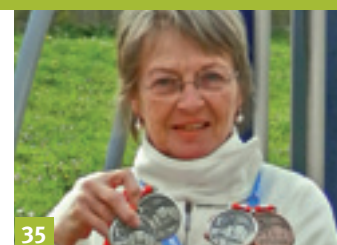
- 22 Offene Jugendarbeit besuchte das Tierheim
- 23 Neues Einsatzfahrzeug der Ortsfeuerwehr eingetroffen
- 24 Wir freuen uns auf die Schule
- 26 Young Jobs – Lehrstellen



24

### Aus den Lauteracher Vereinen

- 30 Vereinsberichte



35

### Veranstaltung & Chronik

- 40 Veranstaltungen



41

# Rechnungsabschluss 2012 einstimmig beschlossen

In der Gemeindevertreterversammlung vom 16. April 2013 wurde der Rechnungsabschluss 2012 einstimmig von den Mandataren beschlossen. Mit einem Gesamtrahmen von 19,286 Mio Euro liegt der Rechnungsabschluss mit 2,7% über dem Voranschlagsergebnis.

Dieses erfreuliche Ergebnis ist auf viele kleine Positionen zurückzuführen. Einnahmenseitig vor allem auf die gute Entwicklung bei den Ertragsanteilen und der Kommunalsteuer, was den starken und weiter wachsenden Wirtschaftsstandort Lauterach widerspiegelt. Ausgabenseitig kamen Einsparungen zu tragen, die im letzten Jahr sorgfältig ausgearbeitet wurden. Im vergangenen Jahr wurden vor allem die Weichen für kommende Großinvestitionen gestellt: die Volksschule Dorf, sowie die Erweiterung und Sanierung des BORG Lauterach. Das Bekenntnis der Gemeinde zum öffentlichen Personenverkehr und zur sanften Mobilität spiegeln folgende Investitionen eindrücklich wieder: Bahnhof samt Umfeld, Radwege und die Radbrücke entlang der ÖBB-Bahnstrecke und weitere Bushaltestellen.

## Reduzierung der Darlehensaufnahme

Insgesamt waren im Voranschlag 2012 Darlehensaufnahmen in der Höhe von 848.000,- Euro geplant. Von diesen geplanten Darlehensaufnahmen mussten tatsächlich nur 270.000,- Euro aufgenommen werden. Das führte zu einer Reduzierung des Schuldenstandes gegenüber dem Vorjahr um 558.000,- Euro. Auch der Blick auf die Schuldendienstverpflichtungen der Gemeinde mit den Darlehen, Leasing und Haftungen zeigte insgesamt ein sehr erfreuliches Bild. Gegenüber dem Vorjahr verringerten sich diese Verbindlichkeiten um 5,4%, ein sehr beachtliches Ergebnis. Einnahmenseitig zeigten sich erfreuliche Entwicklungen bei den Ertragsanteilen und der Kommunalsteuer. Lauterach verfügt über ein starkes Bevölkerungswachstum und zahlreiche Betriebe, die sich

klar zum Wirtschaftsstandort Lauterach bekennen. Daraus resultiert ein vermehrtes Steueraufkommen, was der Gemeinde zu einer stabilen Ausrichtung des Gemeindehaushaltes verhilft.

## Einsparungen und Schuldenabbau

2012 lag der Fokus auf dem Schuldenabbau und auf effizient und klug durchdachte Einsparungen die dazu führten, dass Rücklagen in Höhe von 153.936,- Euro gebildet werden konnten. Die pro Kopf Verschuldung liegt in Vorarlberg durchschnittlich bei 2.497,- Euro. In Lauterach zeigt sich auch hier ein sehr erfreuliches Bild. Mit einer pro Kopf Verschuldung von 1.786,- Euro liegt die Marktgemeinde Lauterach ordentlich unter dem Vorarlberger Durchschnitt.

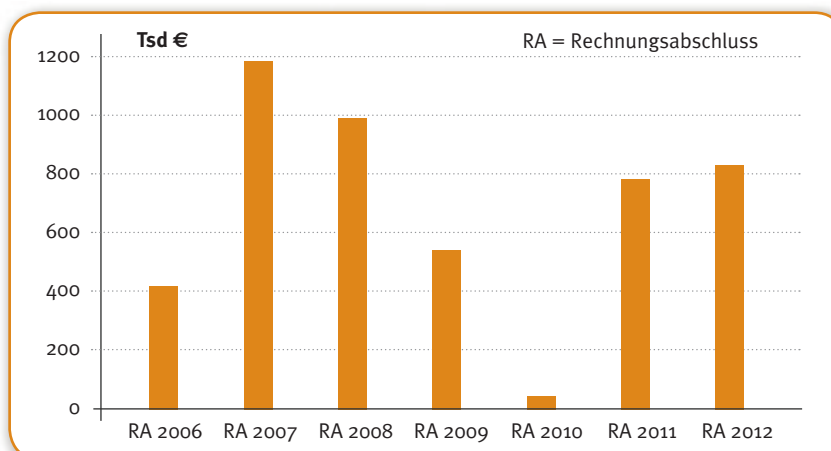
## Maastricht Überschuss

Das Maastrichtergebnis der Gemeinden muss positiv sein, damit es zu keinen Strafzahlungen bzw. Einbehaltungen der Ertragsteilen kommt. Bereits im Vorjahr konnte Lauterach ein positives Maastrichtergebnis erzielen. Im aktuellen Jahr hat Lauterach einen

Maastricht-Überschuss von über einer Million Euro! Gestiegen sind dabei auch die frei verfügbaren finanziellen Mittel, die mit 842.800,- Euro ausgewiesen sind und somit 44% des Bruttoüberschusses betragen. Das ist mehr als doppelt so viel, wie das Land als Mindestvorgabe für die Gemeinden festgelegt hat.

## Entwicklung der frei verfügbaren finanziellen Mittel

Lauterach ist in der glücklichen Lage, stabile Unternehmen und auch weltweit tätige Konzerne zu beheimaten, die sich für den Firmensitz in Lauterach entschieden haben und dies mit großen Investitionen bekunden. Auch das starke Bevölkerungswachstum und des daraus resultierende hohe Steueraufkommen tragen dazu bei, dass zusammen mit den heimischen Unternehmen und deren Steuererträge die Marktgemeinde Lauterach ihre kommunalen Vorhaben planen und umsetzen kann. Vorhaben die wiederum der Wirtschaft in Form von Aufträgen als auch der Bevölkerung durch zusätzliche oder qualitativ bessere Angebote in Schulen oder Kindergärten zugutekommen. In diesem gelebten Miteinander profitieren die Bürgerinnen und Bürger sowie die heimischen Betriebe gleichermaßen. Lauterach soll auch zukünftig sowohl für Betriebe als auch als Wohnort attraktiv bleiben.



# Anlaufstelle für Betreuung und Pflege

DSA Annette King vom Marktgemeindeamt und die Pflegeleiterin DGKS Sonja Kaiser vom Krankenpflegeverein Lauterach sind Ansprechpartnerinnen für Menschen mit Betreuungsbedarf und deren Angehörige. Das Case Management bietet:



- Informationen über das bestehende Angebot der Lauteracher Dienstleister bezüglich Gesundheit, Pflege und Betreuung
- Beratung über die Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten
- Hilfestellung bei diversen Anträgen
- Klärung des Hilfebedarfes und Koordination der Maßnahmen
- Begleitung während der Zeit der komplexen Betreuung
- Pflegeberatung im Vorfeld einer Heimaufnahme
- Aktion Demenz Lauterach: Information und Beratung sowie Vorträge und

- Workshops für Betroffene, Angehörige und Interessierte
- Pflege im Gespräch: Vorträge und Informationen für pflegende Angehörige

## Infos

Annette King, Rathaus, EG  
Mo – Do von 8 – 12 Uhr, T 6802-16,  
annette.king@lauterach.at

Sonja Kaiser, SeneCura,  
Hofsteigstraße 2b  
Fr von 8 – 12 Uhr, T 82880, buero@  
krankenpflegeverein-lauterach.at

Im Mai

## Haus- und Straßensammlungen

### Bürgermusik Lauterach

Der Bürgermusik Lauterach wurde in der Zeit **vom 1. – 31. Mai 2013** die Bewilligung zur Haussammlung erteilt.

### Österreichische Krebshilfe Vorarlberg

Der Österreichischen Krebshilfe Vorarlberg wurde die Sammelbewilligung (Straßensammlung) **bis einschließlich 15. Juni 2013** erteilt.

### Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte

Dem Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte wurde die Haussammlung in der Zeit **vom 1. – 31. Mai 2013** erteilt.

Fundbüro

## Verkauf von Fundfahrrädern

### Wann & Wo

**Wann:** Di den 21. Mai von 14 – 16 Uhr, **Wo:** im Staufnerweg 4, **Infos:** erhalten Sie in der Bürgerservicestelle T 6802-13

# Das „Räumliche Entwicklungskonzept“ wird vorgestellt

Seit rund einem Jahr arbeitet die Gemeinde Lauterach am Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) 2013. Damit wird das seit 2001 geltende REK aktualisiert und eine Grundlage für die Gemeindeentwicklung in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren geschaffen.



Die Entwicklung der Wohnquartiere und unseres Ortszentrums, Fragen der Baukultur und die Erhaltung der Grünräume sind zentrale Themen. Die von der Bevölkerung bei der ersten Bevölkerungsveranstaltung im Juni 2012 eingebrachten Anregungen sind in den vorliegenden REK-Entwurf eingeflossen.

## 7 Punkte für Lauterach

Wie bereits das Räumliche Entwicklungskonzept aus 2001 fasst auch das REK 2013 Ziele und Maßnahmen zur Gemeindeentwicklung in 7 Punkten zusammen:

1. Wichtige Grünräume und Freiflächen
2. Bleibende Wohnqualität und nachhaltige Siedlungsentwicklung
3. Öffentlicher Raum und lebendige Zentren
4. Die richtigen Betriebe
5. Mobilität
6. Energieeffizienz
7. Kooperation und Kommunikation



## Grünräume im Dorf werden weniger und damit immer wichtiger

Lauterach verfügt nach wie vor über große Flächenreserven für den Wohnbau. Mit einer Bebauung dieser Flächen ist mittel- bis langfristig zu rechnen. Damit werden sich Siedlungsbild und Wohnumfeldqualität, heute noch weitgehend von einem attraktiven Nebeneinander von Wohnhäusern und landwirtschaftlichen Flächen geprägt, deutlich wandeln. Eine vorausschauende Entwicklungsplanung will daher Vorsorge zur Erhaltung von Freiflächen und Grün-

räumen im und um den Ort schaffen. Im REK-Entwurf werden dazu u.a. folgende Ziele formuliert:

- Mit Grund und Boden sparsam umgehen.
- Siedlungsrand zum Lauteracher Ried langfristig halten.
- Grüne Lungen für zukünftige Generationen sichern.

## 6 Grüne Lungen für unsere Lebensqualität und die nächsten Generationen

Innerörtliche Grünräume haben viele Aufgaben. Sie gliedern das Ortsgebiet, ermöglichen Blickbeziehungen (z.B. zur Kirche, zum Gebhardsberg), erleichtern die Orientierung und stiften Identität. Die landwirtschaftliche Nutzung dieser Freiflächen ist Bestandteil von Ortsbild und Quartiersqualität. Im Fokus der Lauteracher Siedlungspolitik stehen daher die letzten großen zusammenhängenden Freiflächen: insgesamt sechs grüne Lungen.

## Die vielen Ansprüche an das Lauteracher Ried unter einen Hut bekommen.

Mit dem Lauteracher Ried hat die Gemeinde Anteil an einem überregional bedeutsamen und international anerkannten Landschaftsjuwel. Mit den REK-Zielen bekennt sich die Gemeinde zum Ried - zu seiner ökologischen Funktion und Qualität und als wesentlicher Bestandteil der Lauteracher Lebensqualität. Dabei wird ein Ausgleich zwischen den z.T. divergierenden Ansprüchen an das Ried durch Landwirtschaft, Nahholung und Naturschutz gesucht.

## Wohnqualität – was wollen wir ändern, damit sie bleibt?

Lauterach ist ein attraktiver Wohnstandort. Starke Nachfrage und zahlreiche Wohnbauprojekte prägen die Situation. Zunehmende Dichten im Wohnbau sind das Ergebnis steigender Bodenpreise, aber auch eine Forderung der Raumplanung. Ambitionierte Ziele zur Energieeffizienz sind ohne Verdichtung nicht zu erreichen. Ein sparsamer Umgang mit Grund und Boden, geringe Infrastrukturkosten, niedriger Energieverbrauch und ein leistbarer öffentlicher Personen Nahverkehr stehen im Zusammenhang mit höheren Bebauungsdichten. Verdichtung heißt aber auch Veränderung; und damit sind Konflikte nicht vermeidbar.

Hohe Lebensqualität und große Nachfrage schaffen in unserer Gemeinde die Voraussetzungen für eine selbstbewusste Vorgangsweise und hohe Qualitätsstandards. Der REK-Entwurf gibt daher eine geringe Bebauungsdichte

(BNZ 45) vor, formuliert aber ergänzend Qualitätskriterien, deren Einhaltung eine höhere Grundstücksausnutzung ermöglicht. Es geht um Qualität, nicht um Quantität.

Gleiches gilt für die Gebäudehöhen. Auch hier ist der REK-Entwurf zurückhaltend. Grundsätzlich soll maximal dreigeschossig gebaut werden, wobei Ausnahmen für öffentliche Interessen mehr Geschosse möglich sind, wenn die Qualität stimmt.

## Vorstellung des REK-Entwurfes

Am 13. Mai wird der REK-Entwurf im Hofsteigsaal vorgestellt. Nutzen Sie daher die Gelegenheit zur Information, diskutieren Sie mit, und bringen Sie Ihre Vorstellungen und Anregungen zur weiteren Entwicklung unserer Gemeinde im Rahmen dieser Veranstaltung ein.

Der Entwurf zum Räumlichen Entwicklungskonzept 2013 liegt bis 24. Mai während der Amtsstunden im Rathaus zur Einsicht auf. Infos erhalten Sie bei Marc Anders T 6802-24 oder [marc.anders@lauterach.at](mailto:marc.anders@lauterach.at) und auf unserer Homepage [www.lauterach.at](http://www.lauterach.at)

[www.lauterach.at](http://www.lauterach.at)

**Die Einladung zur REK-Veranstaltung finden Sie auf der Seite 8.**

## Wann & Wo

Öffentliche Veranstaltung zum Entwurf des Räumlichen Entwicklungskonzeptes

**Wann:** Mo 13. Mai um 19.30 Uhr

**Wo:** im Hofsteigsaal





# Einladung

Öffentliche Veranstaltung  
zum Entwurf des Räumlichen Entwicklungskonzeptes  
Montag, 13. Mai, um 19.30 Uhr im Hofsteigsaal

Seit rund einem Jahr arbeitet die Marktgemeinde Lauterach am Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) 2013. Damit wird das seit 2001 geltende Räumliche Entwicklungskonzept aktualisiert und eine Grundlage für die Gemeindeentwicklung in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren geschaffen.

Die Entwicklung der Wohnquartiere und unseres Ortszentrums, Fragen der Baukultur (Wie bauen wir? Wie dicht und wie hoch bauen wir?) und die Erhaltung der Grün- und Freiräume sind zentrale Themen des Räumlichen Entwicklungskonzeptes. Die von der Bevölkerung bei der ersten Bevölkerungsveranstaltung im Juni 2012 eingebrachten Anregungen wurden in der Arbeitsgruppe diskutiert und sind weitgehend in den vorliegenden Entwurf für ein Räumliches Entwicklungskonzept eingeflossen, der am 13. Mai, um 19.30 Uhr im Hofsteigsaal präsentiert wird.

Gemeindeentwicklung ist ein ständiger Prozess mit immer neuen Aufgaben und Herausforderungen. Nutzen Sie daher die Gelegenheit zur Information, diskutieren Sie mit, und bringen Sie Ihre Vorstellungen und Anregungen zur weiteren Entwicklung unserer Gemeinde im Rahmen dieser Veranstaltung ein.

Bgm Elmar Rhomberg





Naturvielfalt in Lauterach

# Biotopexkursion ins Lauteracher Ried

Bereits zum vierten Mal veranstaltet die Abteilung Umweltschutz der Vorarlberger Landesregierung die erfolgreichen Biotopexkursionen zu den schönsten Naturschätzen unseres Landes.



Großer Brachvogel im Lauteracher Ried

Gemeinsam mit Experten und Expertinnen verschiedener Fachrichtungen können die Exkursionsteilnehmenden die faszinierende Tier- und Pflanzenwelt und die versteckten Naturwunder direkt vor der Haustüre entdecken. Unter fachkundiger Leitung von Vegetationsökologin Rosemarie Zöhler und Ornithologe Alwin Schönenberger haben Interessierte bei der Exkursion am 26. Mai das Lauteracher Ried zu erkunden. Dabei wird man viel Wissenswertes und Spannendes zu Landschaft, Lebensraum und

Lebewesen sowie den Eigen- und Besonderheiten des Riedgebiets erfahren.

## Natura 2000

Das Natura 2000 Gebiet Lauteracher Ried ist als Lebensraum für gefährdete Pflanzen- und Tierarten von außerordentlicher Bedeutung. Für unzählige Vogelarten sind die Riedwiesen des unteren Rheintals ein wichtiger Rückzugs- und Lebensraum, für viele am Boden brütende Wiesenvögel sogar eines der letzten Brutgebiete in Mitteleuropa. Das Lauteracher Ried beherbergt die bedeutendste Brachvogel-Population Österreichs und auch der europaweit geschützte Wachtelkönig nutzt die deckungsreiche Vegetation für die Aufzucht seiner Jungen. In der vielfältigen Landschaft des 800 ha großen Gebiets entdeckt man neben einer bunten Vielfalt an Schmetterlingen auch viele seltene Vogelarten wie

Braunkehlchen, Schwarzkehlchen, Feldlerche, Schleiereule, Schwarzmilan oder Raubwürger. Über 300 Blütenpflanzen sind im Lauteracher Ried beheimatet, darunter viele gefährdete Arten wie Fieberklee, Schwertlilie und verschiedene Orchideen. Für die Exkursion sind ca. 2 Stunden einzuplanen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Wind und Regen zum Trotz, findet die Exkursion bei jeder Witterung statt. Alle Interessierten, Naturliebhaber und Vogelfreunde – und natürlich solche, die es noch werden wollen – sind recht herzlich eingeladen!

## Wann & Wo

**Wann:** 26. Mai um 14 Uhr

**Wo:** Treffpunkt Autobahnbrücke Senderstraße (L41) Wolfurt

**Mitzubringen:** Gutes Schuhwerk, Getränke, ggf. Jause, Wetterschutz, wenn möglich Fernglas und Lupe

**Veranstalter:** Marktgemeinde Lauterach Abteilung Umweltschutz, Amt der Vorarlberger Landesregierung

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Marktgemeinde Lauterach

## Lärmerregende Tätigkeiten

Für Lauterach gilt folgende Richtlinie:

Rasenmähen, Holzsägen mit Ketten- oder Kreissägen, Flexen und andere lärmerezeugende Tätigkeiten:

Mo – Fr von 8 – 12 und 14 – 19 Uhr  
Sa von 8 – 12 und 14 – 18 Uhr

Sonn- und Feiertag keine Arbeiten!

**Bitte halten Sie diese Zeiten aus Rücksichtnahme gegenüber Ihren Nachbarn ein!**

# Der „Hirschen“ im Wandel der Zeit



Gasthof „Hirschen“ mit der Familie Hermann Pfanner, ca. 1927



Gasthof „Hirschen“ mit Tankstelle, ca. 1940



ca. 1960

1856 kaufte Max Hermann Pfanner den Gasthof Hirschen, samt der dazugehörigen Brauerei. Die Gastwirtschaftsräume waren im 1. Stock untergebracht während im Erdgeschoß das Bier gebraut wurde.

Die Brauerei wurde 1898 aufgelassen und sein Sohn Johann baute zusammen mit seiner geschäftstüchtigen Gattin Agatha den Hirschen großzügig um, inklusive einer neuen Kegelbahn. Der Hirschen entwickelte sich zum ersten Haus am Platz. Sein Sohn Hermann Pfanner und seine Frau Ferdinanda führten den Hirschen, erweitert um Fremdenzimmer erfolgreich weiter. Sie handelten mit landwirtschaftlichen Produkten, betrieben eine kleine Weinhandlung und eine Brennerei. 1920 wurde zum ersten Mal ein Obstwein und 1933 ein pasteurisierten alkoholfreier Süßsaft (Apfelsaft) hergestellt. Ab dem Jahre 1945 eroberte sich das Vorarlberger Unternehmen in der 4. Generation von West nach Ost Schritt für Schritt den österreichischen Fruchtsaftmarkt, später den europäischen. Pfanner zählt heute mit einem Umsatz von 251 Mio. Euro zu einem der führenden Fruchtsaftunternehmen in Europa und produziert heute neben Lauterach an vier Standorten (in Enns/OÖ, Hamburg/Deutschland, Bar/Ukraine und Policoro/Südtalien) Fruchtsaftkonzentrate und Fruchtpürees, bzw. füllt Fruchtsäfte und Eistees.

## Firmenstandort in Lauterach

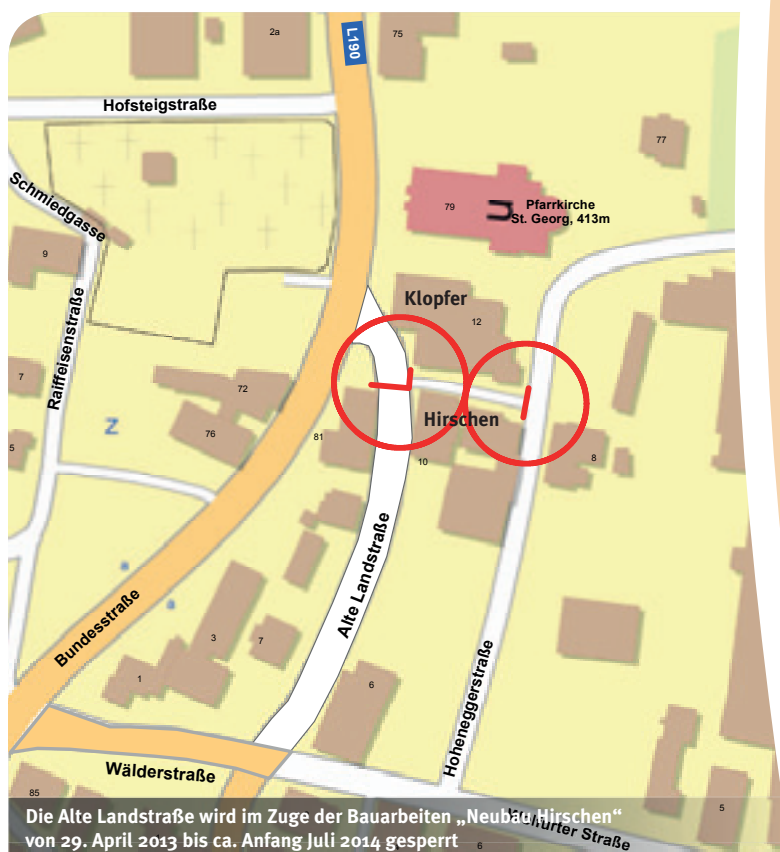
Lauterach ist und soll auch in Zukunft die Firmenzentrale bleiben. Die Unternehmensentwicklung machte jedoch eine Erweiterung der Verwaltungszentrale notwendig. So wurde der Firmensitz durch einen modernen Neubau ergänzt. Das Vorhaben, das bisherigen Bürogebäude Hirschen zu sanieren, wurde durch die schlechte Statik, die sichtbaren Baumängel, auch auf Grund der

unterschiedlichen Verwendung des Gebäudes über fünf Generationen, vereitelt. Nach einigen Gesprächen in der Familie fiel der Entschluss, den Hirschen der Tradition verbunden, 1:1 im alten Stil neu aufzubauen. Die Bauarbeiten werden Anfang Mai 2013 beginnen. Der Bezug des

neuen Gebäudes wird im Sommer 2014 erfolgen. „Wir versuchen die Geschichte im Sinne der Generationen weiterzuschreiben und freuen uns auf eine erfolgreiche Umsetzung des Projektes im gewohnten, altbekannten Baustil“, so Peter Pfanner.



Der neue Hirschen nach dem Umbau 2014



Die Alte Landstraße wird im Zuge der Bauarbeiten „Neubau Hirschen“ von 29. April 2013 bis ca. Anfang Juli 2014 gesperrt

## Abteilung V – Infrastruktur

# Stellenausschreibung

Für die Abteilung V – Infrastruktur, Fachbereich Gebäudewirtschaft, wird die nachstehend angeführte Stelle ausgeschrieben:

### Mitarbeiter/in in der Gebäudeverwaltung

#### Die Aufgaben umfassen insbesondere folgende Schwerpunkte:

- Mithilfe bei der Organisation und Koordination aller Maßnahmen im Zusammenhang mit der Instandhaltung und Instandsetzung der kommunalen Gebäude und Einrichtungen. Eigenständige Durchführung diverser Reparaturmaßnahmen im Bereich Haus- und Gebäudetechnik.
- Unterstützung des derzeitigen Teams im Rahmen aller anfallenden Aufgaben.

Für diese Stelle erwarten wir uns eine/n Bewerber/in mit handwerklichem Geschick bzw. einer abgeschlossenen Ausbildung im Bereich Haustechnik, wie z.B. im Lehrberuf Installations- und Gebäudetechniker/in und EDV-Kenntnissen (MS-Office), der/die selbständiges Arbeiten in einem Team gewohnt ist. Des Weiteren ist die Lenkerberechtigung für KFZ der Kategorie B erforderlich.

Auf Verlässlichkeit und Teamfähigkeit, Kostenbewusstsein, Genauigkeit, Belastbarkeit, Flexibilität (Arbeitszeit auch an Wochenenden und Abends) sowie Bereitschaft zur Weiterbildung legen wir größten Wert.

Für das Dienstverhältnis gelten die Bestimmungen des Vorarlberger Gemeindeangestelltengesetzes 2005.

Wenn Sie Interesse an dieser Stelle haben, senden Sie bitte Ihre Bewerbung samt Lebenslauf und Lichtbild bis spätestens Montag, den 13.05.2013, an das Marktgemeindeamt Lauterach, Hofsteigstraße 2a, 6923 Lauterach, oder per Email an markt-gemeindeamt@lauterach.at.

Der Bürgermeister  
Elmar Rhomberg

MARKTGEMEINDE  
**LAUTERACH**



Aus der Gemeindevertretung

## Neue Verordnungen Hundesteuer und Friedhofsgebühren

Mit einstimmigem Beschluss der Gemeindevertretung in der Sitzung vom 16. April 2013 wurden folgende Verordnungen neu beschlossen:

### Hundesteuer

Assistenzhunde, die eine entsprechende Ausbildung und Prüfung abgelegt haben und als Assistenzhunde gehalten werden, werden auf schriftlichen Antrag von der Hundesteuer befreit. Weiters sind die im Ortsgebiet von Lau-

terach gehaltenen Hunde mittels eines zifferncodierten, elektronisch ablesbaren Microchips auf Kosten des Hundehalters von einem Tierarzt kennzeichnen zu lassen. Die Verordnung tritt mit 1. Mai 2013 in Kraft.

### Friedhofsgebühren

Für die Aufbewahrung einer Leiche in der Totenkapelle wird ein Betrag von € 10,- für jeden einzelnen Kalendertag verrechnet. Die Verordnung tritt mit 1. Mai 2013 in Kraft.

plan-b

## Schokolade und Kressesamen für fleißige RadfahrerInnen

Die plan-b Gemeinden arbeiten seit 2008 gemeinsam daran, als Region für RadfahrerInnen noch attraktiver zu werden.



Reinhard Dobler überreicht Helmut Nachbaur Schokolade und ein Päckchen Kressesamen

Investitionen in die Radverkehrsinfrastruktur sind ein wesentlicher Bestandteil. Die Menschen in der plan-b Region sind im Alltag beeindruckend viel mit dem Fahrrad unterwegs. Einige Beispiele von den Zählstellen Ende letzten Jahres sind der untenstehenden Tabelle zu entnehmen (Tageszählung).

Die Gemeinden Bregenz, Hard, Kenelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt bedankten sich mit einer kleinen Aufmerksamkeit bei allen fleißigen RadfahrerInnen mit Schokolade und einem Päckchen Kressesamen.

Radbrücke Bregenz-Hard	778
Eisenbahnbrücke, Lauterach/Bregenz	771
Brücke L3, Autobahnabfahrt Wolfurt	544
Harder Brücke / L202 (Alma), nur Fahrtrichtung Hard	560
Brücke L190 / Achpark Lauterach, nur Fahrtrichtung Bregenz	484

„Baukultur in Lauterach“

# Broschüre „Baukultur in Lauterach“

In den letzten Ausgaben des Lauterachfensters haben wir Ihnen Auszüge aus der Broschüre „Baukultur in Lauterach“ vorgestellt, den aktuellen Auszug finden Sie auf der Seite 14.



Die Broschüre „Baukultur in Lauterach“ entstand aus Anlass der Auszeichnung der Gemeinde Lauterach mit dem Baukulturgemeinde-Preis 2012 durch den Verein „Landluft“, dessen Ziel es ist, Baukultur und Kommunikation im ländlichen Raum zu fördern. Dieser Preis wird auf Basis eines Wettbewerbes, an dem zahlreiche österreichische Gemeinden teilnehmen, alle drei Jahre vergeben und löst ein entsprechendes Medienecho aus, das wiederum zu zahlreichen Anfragen führt, wie Lauterach mit dem Thema Baukultur umgeht. In diesem Sinne ist die Broschüre zunächst eine Art „Nachweis“, mit welchen Projekten und auf welcher Grundlage gleichsam Baukultur bewahrt und erzeugt wird. Die Broschüre berichtet aber auch über den Wandel einer ehemals ländlichen Gemeinde zu einem sehr dynamischen Wirtschaftsstandort im Rheintal und den Folgen dieses Wandels in Hinblick auf die Gebäude, die öffentlichen Räume und die Landschaft. Dass Baukultur wesentlich

mehr ist als das Bewahren einer dörflichen Idylle, will diese Broschüre mit konkreten Beispielen beweisen und mit Bezug auf das derzeit in Überarbeitung befindliche räumliche Entwicklungskonzept auch Hinweise und Stoff für Diskussionen liefern, worin Lauterachs Baukultur im Jahr 2025 bestehen wird.

## Über den Autor

Dipl.-Ing. Johann Peer studierte in Innsbruck Architektur. Er war Assistent am Institut für Städtebau der Akademie der bildenden Künste in Wien. Die Tätigkeit in verschiedenen Architekturbüros und beim Bundesdenkmalamt in Wien, Innsbruck und Bregenz machte ihn zu einem Experten für die Beurteilung landschaftsbezogener und städtebaulicher Zusammenhänge. Von 1991 bis 2006 war er Leiter der Abteilung Stadtplanung Feldkirch. Johann Peer ist Autor einer Reihe von Publikationen zur Kulturlandschaft Vorarlberger Städte und Gemeinden.

## Kostenlos erhältlich

Die Broschüre „Baukultur in Lauterach“ ist für interessierte BürgerInnen ab 14. Mai in der Bürgerservicestelle kostenlos erhältlich.

GIS-Nachführung

# Vermessungsarbeiten in unserem Gemeindegebiet

Auch heuer werden wieder im Zuge der jährlichen GIS-Nachführung diverse Neubauten, Zubauten und Veränderungen bei Gebäuden vermessen.

Früher wurden diese Vermessungsarbeiten von den VKW durchgeführt. Auf Wunsch der Vorarlberger Landesregie-

rung werden die Vermessungsarbeiten nun an Privatunternehmen vergeben. Die Arbeiten werden nun von der Fa.

MS-Vermessung im Mai und Juni durchgeführt. Wir bitten die Bevölkerung um Unterstützung und Verständnis, da meistens auf Privatgrund Zutritt gewährt werden muss.

## Baukultur im Dialog

Gelebte Baukultur setzt Gesprächskultur voraus. Wenn beispielsweise der Österreichische Baukulturreport 2011 als erste Voraussetzung für die Realisierung von Baukultur nachhaltiges Handeln im Sinne einer Verpflichtung gegenüber kommenden Generationen nennt, kommt damit auch zum Ausdruck, dass die künftige Entwicklung des gemeinsamen Lebensraumes nur miteinander erarbeitet werden kann.



Im Baukulturreport wird dazu erläutert: „Eine Kultur des Bauens, die alle Beteiligten mit einbezieht, verlangt ein hohes Maß an gegenseitigem Verständnis. Gesetze, Regelungen und Verordnungen können einen Mindestanspruch garantieren, die persönliche Auseinandersetzung mit Baukultur aber nicht ersetzen. Bauliche Entscheidungen möglichst nahe bei den Menschen anzusiedeln, bringt die Möglichkeit der persönlichen Anteilnahme an baukulturellen Themen und diesbezüglichen Entscheidungsprozessen.“

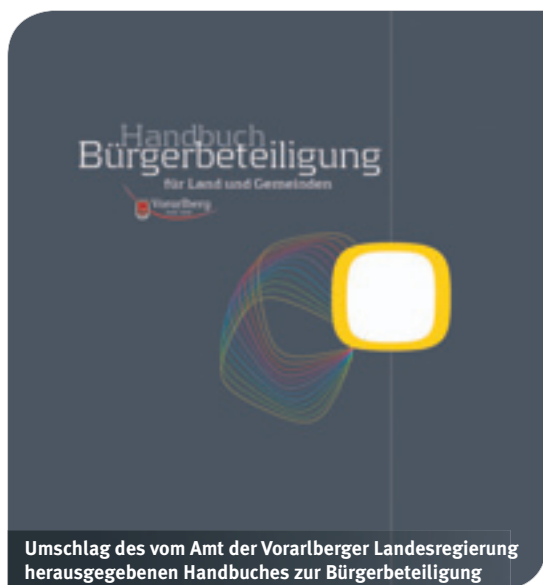
Bauliche Entwicklungen werden auf Gemeindeebene vor allem auf Basis des Flächenwidmungsplanes und Räumlicher Entwicklungskonzepte vorbereitet und gesteuert. Dabei wird auch über die langfristige Nutzung von Objekten und Flächen entschieden, die sowohl in öffentlichem wie privatem Eigentum stehen, weshalb die Betroffenen möglichst intensiv in diesen Entscheidungsprozess einzubinden sind. Es stehen hier aber nicht nur die Interessen Einzelner zur Diskussion, sondern es geht auch um die Definition und Ausprägung des sogenannten Gemeinwohls oder öffentlichen Interesses, weshalb es den ständigen und professionell aufbereiteten Austausch zwischen Verwaltung und Bevölkerung braucht.

Hierzulande sind Bürgerbeteiligungsverfahren etwa seit Anfang der 1990er

Jahre bekannt, angewandt beispielsweise im Stadtentwicklungsplan Feldkirch 1992 und in Lauterach eingeführt Mitte der 1990er Jahre im Zuge der Erarbeitung des Leitbildes für die Gemeinde und die nachfolgende Arbeit am Räumlichen Entwicklungskonzept. Auf Landesebene sind derartige Verfahren erst etwa zehn Jahre später zum Standard geworden. So haben beispielsweise einzelne Fachteams vor sieben Jahren „Ideen für Umsetzungsprojekte zum Leitbild für die räumliche Entwicklung und regionale Kooperation im Vorarlberger Rheintal“ zusammengetragen und im Rahmen von Vision Rheintal ausgetauscht. Seit rund zwei Jahren gibt es nun auch das vom Amt der Vorarlberger Landesregierung heraus gegebene „Handbuch Bürgerbeteiligung für Land und Gemeinden“, das den Beteiligungsprozess erklärt und Orientierungshilfe bietet.

Die ersten Bürgerbeteiligungsmodelle wurden bereits auf Grundlage der Arbeit von Soziologen über die so genannte „Planungszelle“ in den 1970er Jahren entwickelt. Darunter versteht man ein Beratungs- und Partizipationsverfahren, welches die demokratische Teilnahme des einzelnen Bürgers an verschiedenen Planungs- und Entscheidungsprozessen ermöglicht. Ausgehend von der Einsicht, dass Entscheidungs-beteiligung Informiertheit voraussetzt, dass Informieren Zeit erfordert und dass Zeit Geld ist, lassen sich für ein solches Bürgerbeteiligungsverfahren relativ exakt definierte Merkmale benennen: Eine Planungszelle ist eine Gruppe von ca. 25 im Zufallsverfah-

ren ausgewählten Personen, die für einen bestimmten Zeitraum von ihren arbeitsalltäglichen Verpflichtungen freigestellt werden, um Lösungsvorschläge für ein vorgegebenes Planungsproblem zu erarbeiten. Nach einem Input für die Gesamtgruppe einer Planungszelle beraten Kleingruppen von vier bis sechs Teilnehmern eine konkrete Fragestellung und einigen sich - ohne Vorgaben oder Steuerung durch die Moderation - auf ihnen wichtige Positionen. Die Ergebnisse ihrer Beratungen werden in einem so genannten Bürgergutachten zusammengefasst und den politischen Entscheidungsinstanzen als Beratungsunterlage zur Verfügung gestellt.



Umschlag des vom Amt der Vorarlberger Landesregierung herausgegebenen Handbuchs zur Bürgerbeteiligung



Ansichtsexemplar der Architekturtagung 2010

### Dialog als Triebfeder

Von den „alten“ Institutionen, die in Lauterach den Baukultur-Dialog vorantreiben, muss in erster Linie der Gestaltungsbeirat genannt werden, den es in der Gemeinde seit 22 Jahren gibt. Es ist hoch an der Zeit, die Tätigkeit dieses Gremiums, das anfänglich ja nicht unumstritten war, zu würdigen. Ing. Erwin Rinderer, der von Seiten des Bauamtes

(heute Infrastrukturabteilung) den Gestaltungsbeirat betreut und mit ihm zusammen die dem Bauausschuss vorzulegenden Projekte vorbereitet, erinnert sich: *„Der Gestaltungsbeirat hat nicht nur einige drohende „Bausünden“ zu verhindern gewusst, sondern vor allem zeitgemäße Architektur ermöglicht, die sonst möglicherweise auf der Strecke geblieben wäre. Auf der einen Seite beschränkt sich die Möglichkeit der Beiratsmitglieder darauf, in Wirklichkeit leider nur das Größte zu verhindern. Auf der anderen Seite gelingt es dem Gestaltungsbeirat immer wieder, kraft der Autorität und Nachvollziehbarkeit seiner Argumentation innovativen Projekten zur Genehmigung zu verhelfen. Dass sich die politischen Gremien der Marktgemeinde Lauterach mittlerweile mehrheitlich zu zeitgenössischer Architektur und den aktuellen Strömungen im Baugeschehen bekennen, verdanken wir in hohem Maße der Tätigkeit des Gestaltungsbeirates.“*

Wertvolle Dialogarbeit in Bezug auf Baukultur leistet auch das Vorarlberger Architekturinstitut mit Aktionen wie beispielsweise der Präsentation von „Ansichtsexemplaren“ anlässlich der Architekturtagung im Mai 2010. Viele der ausgewählten Objekte konnten auch von innen besichtigt werden, wobei die Eigentümer auch gerne bereit waren Besucherfragen zu beantworten. Bekannt ist auch die Medienarbeit des VAI. Auf diese Weise entsteht konstruktive Auseinandersetzung und damit Bereicherung der eigenen Weltsicht.

Dialog im Sinne des notwendigen Interessenausgleichs bedeutet oft

genug harte Arbeit. Wirtschaftlichkeit, Sozial- und Umweltverträglichkeit sind jene großen Konfliktfelder, die zueinander in Konkurrenz stehen, aber auch bis zu einem gewissen Grad miteinander deckungsgleich sind. Diesen gemeinsamen Bereich heraus zu arbeiten und zu stärken, schafft Vertrauen und gibt Zuversicht, all die heiklen Fragen anzugehen, die Gemeindeentwicklung bremsen oder fördern können. Das können weder die Gemeindemandatäre alleine leisten noch die Experten, sondern es bedarf des Einsatzes der Bürger und Bürgerinnen. Denn nur letztere sind das notwendige Korrektiv zu den Expertenplanungen und nur mit deren - nicht nur formaler - Zustimmung ist Nachhaltigkeit überhaupt erreichbar. Planungen, denen die breite Unterstützung der Bürger fehlt, sei es aus Informationsmangel oder weil sie tatsächlich fehlerhaft sind, sind längerfristig zum Scheitern verurteilt. In besonderem Maß gilt das für Planungen, die das Thema Verkehrsbelastung und eigene Mobilität betreffen. Wenn also die Gemeinde Lauterach auf ihrer Homepage im Internet zum Thema Räumliches Entwicklungskonzept (REK) eine Art „Gästebuch“ mit der Einladung zum Mitmachen und Diskutieren einrichtet oder zu diesbezüglichen Veranstaltungen im Hofsteigsaal einlädt, dann mit dem Wissen, dass die Arbeit am REK diesen Dialog einfach braucht, damit Neues akzeptiert wird und Entwicklung tatsächlich stattfindet.

### Lauterach 2025

Wenn Baukultur unter anderem auch bedeutet, künftigen Generationen einen Spielraum zu lassen, kann es nicht mehr nur um Bauprojekte gehen, sondern es



Der Gestaltungsbeirat



Mitglieder des Gestaltungsbeirates und Bauausschusses bei der Projektberatung



geht um Lebensentwürfe. Die Stimmung ist günstig, um in den kommenden Jahren große Aufgaben anzugehen. Dazu gehört es, die restlichen Grünräume in unmittelbarer Ortsnähe zu schützen, was eine Verdichtung vorhandener Bauflächen bedingt. Ganz ähnlich, wie Wald-ränder die interessantesten Orte sind, weil man dort zugleich Enge und Weite, Licht und Schatten, Ausgesetzt-Sein und Geborgenheit erleben kann, entsteht Wohlbefinden dort, wo Freiräume und dichter besiedelte Gebiete einander abwechseln. Nichts ist langweiliger als die Wiederholung des Immer-Gleichen. Das bedeutet, eine Vorstellung über angemessene Baudichten für das gesamte Baugebiet zu entwickeln, wozu das aktuelle Wohnbauprojekt „Üs´r Fellentor“ in unmittelbarer Nähe der neuen Bahnhaltestelle den konkreten Anstoß liefert. Experten sind der Ansicht, dass die gute Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel Bahn und Bus an diesem Ort eine hohe Dichte nicht nur rechtfertigt, sondern geradezu erfordert, denn die Bahnhaltestelle mit ihrer Umsteige-

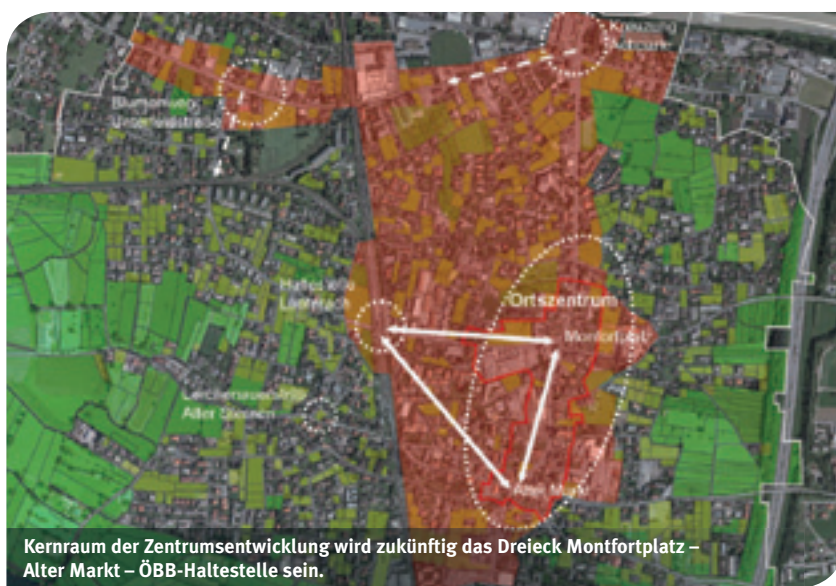


Projekt „Üs´r Fellentor“

relation zur Bushaltestelle an der Karl-Höll-Strasse hat zweifellos das Potenzial ein Subzentrum im Siedlungsgefüge zu werden. Wenn aus diesem Anlass in der Tagespresse über die Höhe der geplanten „Türme“ im Vergleich zum Kirchturm polemisiert wird, ist das ein Hinweis darauf, dass der Dialog im Vorfeld entweder nicht stattgefunden hat oder falsch gelaufen ist. Weder hat der Bauträger – etwa im Rahmen eines beschränkten Wettbewerbes – alternative Bebauungsmöglichkeiten prüfen lassen, noch hat eine Informationskampagne

stattgefunden, welche die entstehende „Bruchlinie“ zwischen der relativ geringen Baudichte im gegen Westen zu anschließenden Hausbestand und der relativ hohen Baudichte des Neubauprojektes begründet und erläutert.

Ähnliche Sprengkraft bergen erzwungene Änderungen unseres Mobilitätsverhaltens. Nachdem deren Notwendigkeit erkannt ist, da unter der ständig wachsenden Verkehrsbelastung nicht nur das Ortsbild leidet, sondern inzwischen auch die bislang kaum berücksichtigten „schwachen“ Verkehrsteilnehmer, die Fußgänger und Radfahrer, eine Lobby haben, arbeiten die Hofsteiggemeinden an einem gemeinsamen Konzept, das glücklicherweise gut kommuniziert wird. Jeder Bürger, jede Bürgerin, auch die Jugendlichen wissen über „plan b“ Bescheid und können abschätzen, was sich noch ändern muss. Die notwendige Aufwertung des öffentlichen Raumes zum Aufenthalt und Nutzen aller Verkehrsteilnehmer ist daher nicht mehr so umstritten, wie dies vor wenigen Jahren noch der Fall war. Die im Gang befindliche Neugestaltung des Zentrums von Lauterach hat nicht eine größere Anzahl von Bauwerken zum Ziel, sondern größere Lebensqualität. Rückmeldungen anlässlich von bisherigen Veranstal-



Kernraum der Zentrumsentwicklung wird zukünftig das Dreieck Montfortplatz – Alter Markt – ÖBB-Haltestelle sein.





tungen im Rahmen des Räumlichen Entwicklungskonzeptes haben dies deutlich zum Ausdruck gebracht. Gerade auch der Wunsch, ein Dorf bleiben zu wollen, bedeutet Entscheidungen treffen zu müssen. Dörfer sind ja relativ kompakte Gebilde mit einer deutlichen Hierarchie von Objekten und Plätzen. Der manchmal verschwenderische Umgang mit zentrumsnahen Flächen passt

da ebenso wenig dazu wie die Tatsache, dass – abgesehen vom Kirchturm und den neuen „Türmen“ bei der Bahnhaltestelle – die höchsten „Objekte“ im Dorf immer noch die zahlreichen Fichten sind **1**. Auch der Umgang mit Werbung wird sich radikal ändern müssen, wenn Lauterach auf lange Sicht Baukulturgemeinde bleiben will **2**.

2025 ist in diesem Sinn ein Etappenziel, das es erlaubt, die jetzt als Antwort auf den im Gang befindlichen Wertewandel beschlossenen Konzepte und gesetzten Maßnahmen in absehbarer Zeit zu hinterfragen. Ein Urteil darüber, wie weit es gelungen ist, Baukultur als selbstverständlichen Teil unserer Lebenskultur zu verankern, werden dann künftige Generationen fällen.

## Sprechtage für Frauen

# Kostenfreie und vertrauliche Beratung für Frauen

Das Frauen Informationszentrum Femail ist die Informations- und Servicestelle für Frauen in Vorarlberg. Sie erhalten Information & Beratung zu Fragen der sozialen Sicherheit, Familie, Beruf und Gesundheit.



DSA Silvia Hartmann

Wir beraten Sie persönlich und anonym bei familiären Konflikten, Arbeitsuche und Wiedereinstieg, Schwangerschaft, Fragen zum Sozialversicherungsrecht, Beihilfen u.v.m. Nutzen Sie die Sprechstage, um rasch und unbürokratisch gut informiert zu sein!

### Termine

**Wann:** 16. Mai, 20. Juni, 19. September, 17. Oktober, 21. November von 9 – 11Uhr (ohne Voranmeldung)

**Wo:** Sozialzentrum SeneCura, Hofsteigstraße 2b

**Infos:** DSA Silvia Hartmann  
T 0699/12735259

„Liebe Frauen, wenn Sie ein Anliegen jeglicher Art haben, nützen Sie diese Einrichtung, damit Ihnen schnellstmögliche Hilfe zuteil wird.“

Frauensprecherin GR Katharina Pfanner

Eine Kooperation des Frauennetzwerkes Vorarlberg und des Frauen Informationszentrums Femail gefördert durch das Bundeskanzleramt für Frauen und das Frauenreferat der Vorarlberger Landesregierung.



Frisch renoviert steht die Madonna mit ihrem Kind nun wieder auf ihrem Platz in der Lerchenauerstraße 18

Statue in der Lerchenauerstraße 18

## Renovierung der Statue „Mutter Gottes mit ihrem Kind“

Das Gebäude in der Lerchenauerstraße 18 wurde am Ende des 18. Jahrhunderts erbaut und war unter dem Namen Rheintaler Einhof bekannt.

Im Februar 1996 wurde das Gebäude unter Denkmalschutz gestellt und 2002 von der Alpenländischen Heimstätte gekauft. Diese sanierte das Gebäude umfassend, 2004 war es dann bezugsfertig. Anfang September 2012 wurde die Madonna abmontiert, da sich zwischen ihrem Rückenbereich und der

Befestigungsverschraubung große Risse zeigten. Die Sanierung der Madonna war bereits Ende Februar abgeschlossen, die Montierung auf das Gebäude in der Lerchenauerstraße 18 erfolgte aber aufgrund der extrem kalten Temperaturen erst in der Karwoche.

Landesweite Flurreinigung

## Grüß di Gott mi subrs Ländle

Zum vierten Mal in Folge riefen der ORF Vorarlberg, das Land Vorarlberg und der Umweltverband unter dem Titel „Grüß di Gott mi subrs Ländle“ zur landesweiten Flurreinigung auf.



„Mir rummend uf“ hieß es Ende März bei der Flurreinigung

Auch in Lauterach hieß es am 23. März „mir rummend uf!“. DI Franz Mathis, Obmann des Verkehrs- und Verschönerungsvereines organisierte zusammen mit der Marktgemeinde Lauterach die Flurreinigung. Mit dabei waren 25 Lehrlinge der Fa. Flatz Styropor GmbH sowie zahlreiche Kinder und Erwachsene, welche die Direktorin der Volksschule Dorf mobilisieren konnte. Auch der Tennisclub war mit vielen Mitgliedern bei der Flurreinigung dabei sowie viele Bürgerinnen und Bürger aus Lauterach. In der Zeit von 8 – 11 Uhr wurde mehr als 600 Kilogramm Müll gesammelt, der im Bauhof entsorgt werden konnte. Nach der vielen Arbeit wurden alle fleißigen MüllsammelrInnen ins Gasthaus Bahnhof zur Stärkung eingeladen.

www.bs-werbeagentur.com / Fotolia.de © Yuri Arcurs, Robert Kneschke, mopsgrafik

[www.altersgerechtes-sanieren.at](http://www.altersgerechtes-sanieren.at)

**Barrierefrei sanieren,  
altersgerechtes Bad,  
u. v. m.**



**Von der Beratung bis  
zum sauberen Einbau.**



bundesstr. 8 · lauterach  
Tel. 0 55 74 / 62 749



**Vereinbaren Sie einen unverbindlichen und kostenlosen Beratungstermin!**

formart · bundesstraße 8 · 6923 lauterach · tel: 05574 / 62 749 · office@formart.at · www.formart.at

# HAARSTYLE ohne lästige Terminvereinbarung!

„Ohne lästige Terminvereinbarung“ heißt die Devise bei Haarstyle! Bester Service für Schnellentschlossene sowie Kunden, die sich gerne Zeit nehmen. Fühlen Sie sich wohl in einer Umgebung, in der Mitarbeiter die Wünsche Ihrer Kunden kennen.



HAARE



NÄGEL



MAKE UP

Dienstag + Mittwoch	8:30 - 18:00
Donnerstag	8:30 - 19:00
Freitag	8:30 - 18:00
Samstag	7:30 - 12:00



Bundesstr. 44 | 6923 Lauterach | +43 (0) 5574 - 54 068

Lesung in der Bibliothek

## Helga Bansch liest für die 1a der Volksschule Dorf

**Kennern der österreichischen Bilderbuchszene ist die Kinder- und Jugendbuchpreisträgerin, Helga Bansch, ein Begriff.**

Ihre 40 Bücher, geschrieben, illustriert und in 25 Sprachen übersetzt, sind auf der ganzen Welt zu finden. Drei ihrer Geschichten hatte sie den Schülern der 1a Volksschule Dorf mitgebracht. Die Lesung begann mit ihrem neuesten Buch „Die schöne Meerjungfrau“. Die Geschichte „Hexlein“ wurde mit Hilfe eines

japanischen Kamishibai (Papiertheater) erzählt. Die dritte Geschichte war „Mäuseplage“. Zwischendurch durften die Schüler zaubern und Helga Bansch erklärte ihnen, wie ein Buch entsteht. Eine durchwegs gelungene Veranstaltung.

[www.bibliothek-lauterach.at](http://www.bibliothek-lauterach.at)

„Volksschüler besuchen alle vier Wochen mit ihren Lehrpersonen die Bibliothek zum Bücheraustausch, die Kosten dafür übernimmt die Gemeinde.“

Aktion Demenz

## Wie Demenz beginnt, ein Angehöriger erzählt ...

**Es gibt schon sehr früh Anzeichen einer beginnenden Demenzerkrankung, die man als Angehöriger nicht erkennt, wie z.B. es kommt die Ehefrau nach Hause und trifft auf einen Besuch mit dem sich der Ehepartner rege unterhält. Plötzlich schmeißt sie ein Geschirrtuch auf den Tisch und sagt: „Geh Geschirr abtrocknen!“**

Alle sind schockiert, so kennt man sie gar nicht. Ein Diskurs bringt nichts. Am nächsten Tag ist der Vorfall wieder vergessen. Heute wissen wir, durch den Besuch fühlte sie sich übergangen. Erhöhter Aufmerksamkeitsbedarf kann ein Anzeichen sein. Solche Vorfälle in ähnlicher Form häuften sich über Jahre, die Abstände wurden immer kürzer. Oder es wurde vereinbart, dass wir die betreffende Person für einen Ausflug abholen. Am Telefon ist sie noch hoch erfreut, beim Abholen meint sie aber: „Fährt lieber allein, mir ist gar nicht gut.“ Erst später kamen wir per Zufall darauf, dass sie nicht mitwollte, weil sie keine schöne Frisur hatte. Die Betroffenen drücken über Umwege aus, was sie eigentlich wollen. Sie

fragen, ob wir etwas trinken möchten, trotz einem klaren Nein fragt sie zig-Mal dasselbe. Eigentlich will sie selbst etwas trinken, kann es aber nicht richtig ausdrücken. Wenn wir bereits damals über das heutige Wissen verfügt hätten, hätten wir vieles anders gemacht. Mittlerweile haben wir gelernt, dass sie sich erwartet, dass sich die Umgebung und die Angehörigen ihren Bedürfnissen anpassen. Das will man als Angehöriger natürlich in der Unwissenheit auch nicht immer akzeptieren und damit ist natürlich wieder Nährboden für „Konfrontationen“ gegeben. Heute wissen wir, dass Betroffene als Reaktion auf eine nicht bedürfnisgerecht organisierte Umgebung ein auffälliges bis problematisches

Verhalten entwickeln können. Wir können nur empfehlen, schon bei allerersten Anzeichen von Abweichungen der Normalität Hilfe zu suchen, diese wird von zahlreichen Organisationen angeboten. Betroffene zu betreuen kostet sehr viel Kraft, die man alleine nicht hat. Kümmern Sie sich früh genug um Beratung, ohne schlechtes Gewissen, zum Wohle aller!

### Case-Management

Gibt Beratung für Angehörige und Betroffene im Falle von Betreuungs- und Pflegebedarf.

DSA Annette King, Mo – Do von 8 – 12 Uhr im Rathaus, Bürgerservicestelle, T 6802-16

DGKS Sonja Kaiser, Fr 8 – 12 Uhr im Sozialzentrum SeneCura, Büro Krankenpflegeverein, T 82880

aktion demenz

Mittelschule

## Solidarität mit Benachteiligten am 4. Mai



SchülerInnen der Mittelschule sammeln vor den Geschäften Lebensmittel und Hygieneartikel für „Tischlein deck dich“

**Unterstützen Sie am 4. Mai Benachteiligte in Vorarlberg und die Lauteracher Wirtschaft!**

Wir, Schüler und Schülerinnen der 2c der Mittelschule, sammeln vor Lauteracher Geschäften haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel für „Tischlein deck dich“. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und bedanken uns im Voraus!

Borg

## Neuigkeiten aus dem Borg



Die 8a-Klasse präsentierte „Mercy“ von Duffy – mit E-Bass, Beatbox und Cajon

### Vorspielabend der musischen Klassen

In bester Spiellaune präsentierten sich die Instrumental-Schüler und „Vokalartisten“ der musischen Klassen beim heurigen Vorspielabend. Dem zahlreich erschienenen Publikum wurde auch eine Eigenkomposition vorgetragen: Lukas Danler (6a) präsentierte sein Werk „Lo Siento“.

### Besuch der Ausstellung „Matheliebe“

Die vier naturwissenschaftlichen 5. bis 7. Klassen besuchten in Vaduz die Ausstellung „Matheliebe“. Dabei wurden unterschiedlichste (Anwendungs)Bereiche der Mathematik vorgestellt. Themen waren unter anderem „Wachstum und Form“, „Ingenieuren auf der Spur“ und „Typen mit Ecken und Kanten“.



Sofia Rein (li.) und Shirin Mathis beim konzentrierten Einbetten

### Mikrofärbekurs

Im Wahlpflichtfach Bionik färbten die Schüler der 6c-Klasse unter Mithilfe des Mikroskopie-Experten Richard Jähner Spross-Querschnitte einer Essigbaum-Pflanze und den Fruchtstil-Querschnitt einer Banane ein. Anschließend wurden die Schnitte mit Professor Rouven Schiplinger unter dem Mikroskop analysiert.



David Höfel (6c) mit einigen Ausstellungsstücken

# Offene Jugendarbeit besuchte das Tierheim



Im Zuge des Jugendsozialarbeitsprojekts V<sup>3</sup> Zehn machten sich acht Jugendliche gemeinsam mit der Jugendarbeiterin mit dem Bus auf nach Dornbirn zum Tierheim. Dort bekamen die Jugendlichen eine Führung durch das Gebäude und die Außenanlagen.

**Raiffeisenbank**  
**am Bodensee**   
[www.bodenseebank.at](http://www.bodenseebank.at)



Die Jugendlichen besuchten das Tierheim in Dornbirn

Ihnen wurde erklärt, warum Menschen Tiere abgeben, die sie gerade bekommen haben und was bei einer Tieranschaffung zu beachten ist. Die Jugendlichen hörten gespannt zu und waren begeistert von den vielen verschiedenen Tieren. In den Sommerferien haben die Jugendlichen außerdem die Möglichkeit einen Tag lang mitzuhelfen und die Aufgaben eines Tierpflegers kennenzulernen. Auch hatten sie schon einige Ideen um die Tiere und Mitarbeiter mit Sachspenden zu unterstützen. Vielen Dank an das Tierheim Dornbirn und die engagierten Jugendlichen aus Lauterach.

**Kevin:** Der Ausflug ins Tierheim war echt cool. Der Mann, der uns alles gezeigt hat, war sehr nett und hat uns alles sehr gut erklärt. Ich finde es gut, dass sie die Hunde, die abgegeben werden zur Weitervermittlung trainieren und ich würde sehr gerne was für das Tierheim tun.

**Alyssa:** Es wäre schön, wenn mehr Menschen dem Tierheim etwas Gutes tun würden und nicht nur am Samstag die

Tiere anschauen kommen. Ich persönlich werde einige Decken und Handtücher spenden. Der Ausflug selber hat mir gut gefallen.

## Engagement wird groß geschrieben

Engagement wird auch im Jugendtreff groß geschrieben! Bei der heurigen

Umgestaltung der Jugendtreffräume auf der Rückseite des Hofsteigsaales waren viele helfende Hände am Werk. Vor Beginn der Arbeiten wurde gemeinsam ein Farbkonzept überlegt und über Veränderungen bzw. die Umgestaltung der eingeschränkten Räumlichkeiten diskutiert. In den Osterferien fand der Startschuss statt und jeden Tag wurde fleißig geschliffen, gestrichen und lackiert. Möbel wurde umgestellt und eine kleine neue Bühne mit Lichteffekten geplant und konstruiert. Mit dem Ergebnis sind alle Beteiligten zufrieden und so manche junge LauteracherInnen konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen und neue handwerkliche Interessen konnten geweckt werden.

**Muhammed:** Mir gefallen die neuen Farben im Jugendtreff sehr gut. Am besten hat mir das Bauen der Bühne aus Paletten mit Unterbeleuchtung gefallen. Die Renovierung hat Spaß gemacht und ich war von Anfang an bis zum Ende dabei.



Muhammed und seine fleißigen Freunde

**Eray:** Der Jugendtreff gefällt mir jetzt besser als vorher. Am besten hat mir das Malen der Wände gefallen. Die Umbauarbeiten haben Spaß gemacht und es war immer sehr lustig.

**Michelle:** Die neuen Farben sind sehr schön und sie passen in den Jugendtreff. Mir hat das Streichen der Bar viel Spaß gemacht und ich finde es toll, dass der Jugendtreff jetzt freundlicher wirkt und mehr Platz in dem kleinen Raum ist.

### Jugendtreff

Jugendtreff für Jugendliche im Alter von 12 – 19 Jahren. Spezielle Angebote für Mädchen und Jungen sowie für verschiedene Altersgruppen (12 - 16 Jahre und 15 - 19 Jahre). Aktuelle Infos gibt's auf [www.facebook.com/offene.lauterach](http://www.facebook.com/offene.lauterach)

### Kontakt

**Kontakt:**  
Offene Jugendarbeit Lauterach  
Hofsteigstraße 2a,  
T 0664/9642341,  
[jugend@lauterach.at](mailto:jugend@lauterach.at)



## Feuerwehr

# Neues Einsatzfahrzeug der Ortsfeuerwehr eingetroffen

Der Feuerwehrausschuss konnte das neue moderne Einsatzfahrzeug LF-C von der Firma Walser übernehmen und ins eigene Gerätehaus überstellen.



Das neue Einsatzfahrzeug

Das Löschfahrzeug mit Containersystem kurz LF-C bezeichnet, ist aufgrund seiner Ausstattung sicher richtungweisend für das Vorarlberger Feuerwehrwesen. Es ist aufgrund seiner Ausstattung kein „normales“ Löschfahrzeug sondern ein Topfahrzeug für technische Einsätze wie Hochwasser, Öleinsatz oder die verschiedenen Einsätze mit dem Kombigerät, Motorsägen usw. Aufgrund seiner Ausstattung wird das

neue Fahrzeug zusammen mit der vom Landesfeuerwehrverband zur Verfügung gestellten neuen Hochwasserpumpe mit einer Leistung von ca. 3.000 Liter Wasser- und Schlammförderung pro Minute ein Stützpunktgespann für den Bezirk Bregenz. Das Fahrzeug wird daher auch erheblich aus Mitteln des Katastrophenfonds des Landes Vorarlberg gefördert werden, sodass sich die Kosten für das neue Fahrzeug für die Marktgemein-

de Lauterach in Höhe eines normalen Löschfahrzeuges der Type LF wie bisher bewegen werden. Die Rollcontainer können mittels Hebebühne vom Fahrzeug genommen und mit den Rollcontainern soweit als möglich zum Einsatzort transportiert werden. Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass bei einem neuen Einsatzgerät nicht das ganze Fahrzeug umgebaut werden muss, sondern mit einem zusätzlichen Rollcontainer eine rasche und unkomplizierte Erweiterung vorgenommen werden kann. Der Feuerwehrausschuss hat in Zusammenarbeit mit der Firma Walser ein zukunftsweisendes Konzept erarbeitet. In den kommenden Wochen wird die Feuerwehr die Schulung der Mannschaft mit dem neuen Fahrzeug und den Gerätschaften vornehmen, um im Ernstfall bestens vorbereitet zu sein. Die Einweihung und die offizielle Übergabe des Fahrzeuges wird im Rahmen eines Festes beim Gerätehaus am 15. Juni erfolgen.

## „Wir freuen uns auf die Schule“

Die Vorbereitung der Kinder auf die Schule besteht für uns Kindergartenpädagoginnen nicht nur darin die Fähigkeiten und Begabungen jedes einzelnen Kindes zu fördern, sondern den Kindern auch ein realistisches Bild und somit die Freude an der Schule zu wecken.



Der Blick richtet sich auf die Kinder, welche das letzte Kindergartenjahr bei uns verbringen

Daher liegt uns KindergartenpädagogInnen sowie den LehrerInnen eine intensive, transparente Zusammenarbeit sehr am Herzen. Die positive Verbindung beider Institutionen soll den Kindern den Übergang in die neue Lebensphase erleichtern. Im Rahmen eines „Leseprojektes“ der VS-Dorf mit den Kindergärten geschah die Kontaktaufnahme ganz unkompliziert und offen. Nachdem uns die Kinder der 3c Klasse mit ihrer Klassenlehrerin im Kindergarten besuchten,

waren die „großen“ Kindergartenkinder kurz darauf zu Besuch in der VS-Dorf. Die SchülerInnen nahmen sich den Kleineren an und zeigten stolz ihr Schulgebäude vom Keller bis zum Dachboden. Im Turnraum wurden mehrere kleine Gruppen gebildet und die SchülerInnen lasen den Kindergartenkindern eine Geschichte vor, zu der sich diese bewegen konnten. Zum Schluss wurde miteinander gesungen, es war ein lustiger, abwechslungsreicher und spannender Vormittag.

### Rotkreuz-Herbstlotterie 2012

## Lauteracher gewinnt Hauptpreis der Rotkreuz-Herbstlotterie 2012

Über 150.000 Menschen, davon ca. 6.600 Vorarlberger, haben bei der Rotkreuz-Lotterie 2012 ihr Glück versucht und damit das Rote Kreuz tatkräftig unterstützt. Bereits zum zweiten Mal ist ein Vorarlberger der glückliche Gewinner des Hauptpreises.

Präsident Gasser strahlten die Eltern der 7-köpfigen Lauteracher Familie um die Wette. „Ich habe mitgespielt, um das Rote Kreuz zu unterstützen und nicht im Traum an eine Gewinnchance gedacht“, sagte Herr Kocabay.

Aktuell lockt jetzt das Frühjahrsgewinnspiel des Österreichischen Roten Kreuzes, das jährlich von März bis Juni stattfindet, mit mehr als 2.200 Preisen im Wert von über € 350.000,-. Wer hilft, gewinnt! Die Teilnahme ist auch unter [www.freunde.rotekreuz.at](http://www.freunde.rotekreuz.at) sowie unter T 0800/400100 (kostenlos aus ganz Österreich) möglich.



v.l.n.r. Herr Winter (WIGO-Haus), Dir. Gozzi, Familie Kocabay, Präsident. Dipl.Vw. Gasser, Mag. Gozzi

Herr Selami Kocabay vollführte einen Freudentanz und einige Luftsprünge als er die Mitteilung bekam, dass er den Haupttreffer der Rotkreuz-Lotterie 2012

gewonnen hat: ein WIGO-Fertigteilhaus im Wert von € 180.000,-. Seine Frau Cemine konnte es nicht fassen. Bei der symbolischen Übergabe durch Rotkreuz-

Der glückliche Gewinner Selami Kocabay T 0650/7421364 sucht für sein Traumhaus ein kleines Grundstück in Lauterach.



Mittelschule

## MittelschülerInnen in Frankreich

Vom 11. bis zum 17. März 2012 besuchten 15 SchülerInnen das Collège Saint-Joseph in Maïche.

Sie wohnten in französischen Familien und fanden Gelegenheit, die französische Schule und deren Werk- und Kunstunterricht zu besuchen. Fahrten zum Bauernhofmuseum in Grand'Combe Châteleu, der Zitadelle in Besançon, dem

Schloss in Montbéliard, dem Peugeot-Museum in Sochaux, dem Château de Joux in La Cluse-et-Mijoux und dem Automaten- und Spieldosenmuseum CIMA in Sainte-Croix rundeten das Programm ab und sorgten für einen spannenden

Aufenthalt. Im Schloss Montalembert in Maïche lernten die Schüler/innen einen richtigen Prinzen kennen, der gerade von London angereist war und persönlich die Führung übernahm. Erstmals nahm auch eine BORG-Schülerin an der Fahrt teil und vertiefte die Zusammenarbeit beider Schulen.



Produkte mit dem FAIRTRADE-Siegel trinken heißt:  
... großes Tun mit einem kleinen Zeichen

Faire Wochen im Shop/Vinothek  
Lerchenauerstraße 9

# young jobs – Jugend Lehre Zukunft

Eine Initiative des Wirtschaftsvereines Lauterach

## Offene Lehrstellen

### Bürokaufmann/frau

ab September / 3 Jahre Ausbildung

**Voraussetzungen:** gutes sprachliches Talent, geistige Flexibilität und hohe Konzentrationsfähigkeit, gerne Umgang mit der EDV, kommunikativ und gutes Auftreten

**Lehrbetrieb: Flatz Verpackungen-Styropor GmbH., Lauterach**

Robert Skafar T 83290-221,  
r.skafar@flatz.com

### DachdeckerIn und SpenglerIn

ab sofort / 3 oder 4 Jahre Ausbildung

**Voraussetzungen:** gerne an der frischen Luft, schwindelfrei, Teamfähigkeit, Bereitschaft zur Weiterbildung

**Lehrbetrieb: Rusch Abdichter, Spengler und Dachdecker GmbH., Bregenz**

**Ansprechpartnerin:**

Markus Rusch T 71670,  
info@rusch-dach.at

**Lehrbetrieb: Ing. Gunter Rusch GmbH., Alberschwende**

**Ansprechpartnerin:**

Marika Rusch T 05579/4268-0,  
dach@rusch.biz

### Einzelhandelskaufmann/frau

ab sofort / 3 Jahre Ausbildung

**Voraussetzungen:** Kontaktfreudigkeit, gute Umgangsformen, gute Grundrechen- und Rechtschreibkenntnisse

**Lehrbetrieb: BayWa Vbg. HandelsgmbH., Lauterach**

T 70060203

### ElektroinstallationstechnikerIn und BustechnikerIn

ab Sommer 2013 / 4 Jahre Ausbildung

**Voraussetzungen:** technisches Verständnis, handwerkliches Geschick, Genauigkeit, Teamfähigkeit

**Lehrbetrieb: Elektro Technik Theurer e.U., Lauterach**

T 0676/84273100, office@theurer.at

### Immobilienkaufmann/frau

ab sofort / 3 Jahre Ausbildung

**Voraussetzungen:** Kontaktfreudigkeit, Freude an selbständigem und eigenverantwortlichem Arbeiten, Genauigkeit, freundliche und kundenorientierte Umgangsformen

**Lehrbetrieb: Unser Wohnraum-Immobilien, Lauterach**

Christina Huber  
office@unserwohnraum.at

### KälteanlagentechnikerIn

ab Sept. 2013 / 3 ½ Jahre Ausbildung

**Voraussetzungen:** Gute Umgangsformen, körperliche Fitness, technisches Verständnis, handwerkliches Geschick, Teamarbeit

**Lehrbetrieb: Cofely Kältetechnik GmbH., Lauterach**

Frank Gmeinder T 0664/7614889,  
frank.gmeinder@cofely.info

### Koch/Köchin

ab sofort / 3 Jahre Ausbildung

**Voraussetzungen:** ausgeprägter Geruchs- und Geschmackssinn, Organisationstalent, Erfindungsgeist, Fantasie, Belastbarkeit

**Lehrbetrieb: Ländlegastronomie Landhaus Bregenz**

Reinhard Lässer T 0676/2108326,  
laesser.gastronomie@gmx.at

### KosmetikerIn und FußpflegerIn

ab Sept. 2013 / 3 Jahre Doppellehre

**Voraussetzungen:** handwerkliches Fingerspitzengefühl, Kontaktfreudigkeit, Gefühl für Gestaltung, Formen, Farben, Einfühlungsvermögen, gepflegtes Erscheinungsbild

**Lehrbetrieb: Fotini Cosmetic, Lauterach**

Fotini Pyrovolikos T 0664/4142199,  
mail@fotini-cosmetic.at

### MalerIn

ab sofort / 3 Jahre Ausbildung

**Voraussetzungen:** Teamfähigkeit, genaues Arbeiten, Spaß im Umgang mit Farben

**Lehrbetrieb: Der Blaue Micheluzzi, Lauterach**

Markus Micheluzzi T 0664/2319576,  
office@micheluzzi.at

**Lehrbetrieb: Die Malermeister, Lauterach**

**Ansprechpartner:**

Silvia Weber T 0664/2637132,  
info@die-malermeister.com

### MaurerIn

ab Sept. 2013 / 3 Jahre Ausbildung

**Voraussetzungen:** Kräftiger Körperbau, Gleichgewichtsgefühl, physische Ausdauer, Form- und Raumgefühl, Teamfähigkeit

**Lehrbetrieb: Hefel Wohnbau, Lauterach**

Brigitte Sandmayr T 74302-0,  
b.sandmayr@hefel.at

### ProduktionstechnikerIn

ab sofort / 3 ½ Jahre Ausbildung  
**Voraussetzungen:** technisches Verständnis, Teamfähigkeit, interessiert an moderner Technik, Freude an einem breiten Arbeitsspektrum

**Lehrbetrieb: Flatz Verpackungen-Styropor GmbH., Lauterach**  
Emma Rist T 83290-306, e.rist@flatz.com  
oder Robert Skafar T 83290-221, r.skafar@flatz.com

### Restaurantfachmann/frau

ab sofort / 3 Jahre Ausbildung  
**Voraussetzungen:** Gepflegtes Äußeres, Organisationstalent, gute Umgangsformen, Belastbarkeit, Bereitschaft zum Abend- und Wochenenddienst

**Lehrbetrieb: Michis Cafe-Restaurant, Lauterach**  
Michael Erath T 83613, michael.erath@michiscafe.at

### Sanitär- und KlimatechnikerIn

ab sofort / 4 Jahre Ausbildung  
**Gas- und WasserinstallateurIn**  
**HeizungsinstallateurIn**  
**LüftungsinstallateurIn** – Doppellehre  
**Voraussetzungen:** Verantwortungsbewusstsein, technisches Verständnis, Genauigkeit, Kontaktfähigkeit im Umgang mit Kunden

**Lehrbetrieb: Intemann GmbH., Lauterach**  
Stefan Spettel T 0676/83398214, s.spettel@intemann.at

**Lehrbetrieb: Kienreich GmbH., Lauterach**  
Thomas Schmölzer T 61659, t.schmoelzer@kienreich-haustechnik.at

### Stukkateurln und VerputzerIn

3 Jahre Ausbildung  
**Voraussetzungen:** gute körperliche Verfassung, volle Beweglichkeit, schwindelfrei, handwerkliches Geschick, Form- und Raumgefühl, Teambereitschaft

**Lehrbetrieb: Ömer Verputz GmbH, Lauterach**  
Bagirtlak Ömer, T 0664/9267053, office@oemer-verputz.com  
Freie Lehrstelle: ab Sommer 2013

**Lehrbetrieb: Pfeiffer GmbH., Lauterach**  
Gebhard Pfeiffer T 75745, office@pfeifferverputz.at  
Freie Lehrstelle: ab sofort

### TischlerIn

ab sofort / 3 Jahre Ausbildung  
**Voraussetzungen:** genaues und sauberes Arbeiten, gute Auffassungsgabe, gute schulische Leistungen, sauberes Auftreten

**Lehrbetrieb: Tischlerei Kritzinger, Lauterach**  
Johann Kritzinger T 75944, office@johann-kritzinger.at

**Lehrbetrieb: Möbeltischlerei Matt Peter OG**  
Alexander Matt T 71370, office@matt-moebel.com

**Lehrbetrieb: Möbelwerkstatt Stadler, Lauterach**  
Michael Stadler T 72810, info@michaelstadler.at

### VerpackungstechnikerIn

ab sofort / 3 ½ Jahre Ausbildung  
**Voraussetzungen:** technisches Verständnis, Teamfähigkeit, interessiert an moderner Technik, Freude an einem breiten Arbeitsspektrum

### Lehrbetrieb: Flatz Verpackungen-Styropor GmbH., Lauterach

Emma Rist T 83290-306, e.rist@flatz.com  
oder Robert Skafar T 83290-221, r.skafar@flatz.com

### Zimmerer/ZimmererIn

ab sofort / 3 Jahre Ausbildung  
**Voraussetzungen:** Kräftiger Körperbau, Gleichgewichtsgefühl, physische Ausdauer, Teamfähigkeit

**Lehrbetrieb: I+R Holzbau GmbH (Schertler-Alge GmbH), Lauterach**  
Florian Rückenbach T 0664/8288380, f.rueckenbach@schertler-alge.at

## Beruf mit Tradition

# Zimmerer/ Zimmerin

**Erfahrene Zimmerleute waren bereits im Mittelalter unentbehrlich.**

Bei städtischen Fachwerkbauten verstanden sie es, einem Haus einen eigenen Charakter zu geben. In Kombination mit anderen Werkstoffen wird das Holz traditionell oder modern bearbeitet und verarbeitet. Die Arbeitsgebiete sind: Hoch- und Tiefbau, Bau von Dachstühlen, Gerüst- und Brückenbau, Innenausbau von Gebäuden, Verschalungen im Betonbau. In der Werkstatt bereiten die Zimmerleute anhand von Plänen die notwendigen Holzelemente vor, dazu werden spezielle Maschinen eingesetzt. Auf dem Bauplatz erledigen sie die Montagearbeiten im Team. Als Voraussetzungen sollten ZimmererInnen handwerkliches Geschick, Genauigkeit, hohe Eigenverantwortung, körperliche Belastbarkeit, räumliches Vorstellungsvermögen und technisches Verständnis mitbringen.

Dein neuer Job  
als Schichtführer  
erwartet Dich.

Film ab – auf  
Deinem Handy.



Einfach QR-Code scannen  
und schon erfährst Du alles über  
Deine neuen Aufgaben.



Oder den Film auf  
[www.flatz.com/karriere/offene-stellen](http://www.flatz.com/karriere/offene-stellen)  
ansehen.  
Viel Vergnügen.

■ verpacken ■ schützen ■ dämmen

Seit 1935 stellen wir mit großer Leidenschaft Produkte her, die verpacken, schützen und dämmen. Von Verpackungen aus Wellpappe und Styropor, Zieh Dosen bis hin zu diversen Dämmstoffen.

Weil wir das sehr gut können und uns immer weiter verbessern, wachsen wir als Unternehmen kontinuierlich. Diesen Erfolg verdanken wir insbesondere unseren Mitarbeitern.

Jetzt erweitern wir unser Team.  
Möchten Sie unser Kollege werden?

**Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt**

### **SCHICHTFÜHRER/ABTEILUNGSLEITER (m/w)**

#### **Aufgabengebiet:**

- Motivation und Führung der Mitarbeiter
- Arbeitseinteilung und Vorplanung der Schicht
- Umsetzung komplexer produktbezogener Projekte
- Bemusterung neuer Werkzeuge und Optimierung bis zur Serienproduktion
- Terminisierung der Aufträge und des Materialflusses
- Optimierung sämtlicher Prozesse und der Produktivität
- Einschulung neuer Mitarbeiter
- Ordnung, Sauberkeit und Arbeitssicherheit

#### **Voraussetzungen:**

- Abgeschlossene technische Ausbildung
- Erfahrung in der Mitarbeiterführung
- Soziale und kommunikative Kompetenz
- Abgeschlossener Präsenz-/Zivildienst
- Hohes Maß an Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Qualitätsbewusstsein
- Bereitschaft zur Weiterbildung und zur Schichtarbeit im 3-Schicht-Betrieb
- Kesselwärterprüfung von Vorteil

### **ELEKTRO ANLAGENTECHNIKER (m/w)**

#### **Aufgabengebiet:**

- Wartungsarbeiten im Betrieb
- Störungsbehebung
- Allgemeine Aufgaben der Elektroabteilung und Instandhaltung

#### **Voraussetzungen:**

- Abgeschlossene Ausbildung (Elektro-Anlagentechniker bzw. Mechatronik)
- Mehrjährige Berufserfahrung in der Elektronik und Mechanik
- Technisches Verständnis
- Teamfähigkeit und Leistungsorientiertheit
- Flexibilität und die Bereitschaft zum Schichtdienst

### **INSTANDHALTER (m/w)**

#### **Aufgabengebiet:**

- Wartungsarbeiten im Betrieb
- Störungsbehebung
- Allgemeine Aufgaben der Instandhaltung

#### **Voraussetzungen:**

- Abgeschlossene Ausbildung (Maschinen- bzw. Fertigungstechniker)
- Pneumatik-Kenntnisse
- Erfahrung in der Instandhaltung und ein technisches Verständnis
- Kenntnisse über konventionelles Drehen, Fräsen und Metallverarbeitung
- Teamfähigkeit und Leistungsorientiertheit
- Flexibilität

### **DRUCKVORSTUFENTECHNIKER (m/w)**

#### **Aufgabengebiet:**

- Datenübernahme und -kontrolle
- Aufbereitung der Daten für den Offset- und Flexodirektdruck
- Farbmanagement-Proofing
- Textkorrekturen
- Satz- und Bildbearbeitung
- Kundenberatung für drucktechnische Anfragen
- Einholung von Druckfreigaben

#### **Voraussetzungen:**

- Abgeschlossene Ausbildung (Druckvorstufentechniker-Lehre)
- Abgeschlossener Präsenz-/Zivildienst
- Erfahrung im Verpackungsbereich
- Technisches Verständnis
- Kenntnisse in allen DTP-Programmen (Illustrator, Indesign, Photoshop) und Farbmanagement
- Kenntnisse in ESKO-Programmen (PackEdge, Automation Engine, Artios) sind von Vorteil
- Teamfähigkeit, Leistungsorientiertheit und Flexibilität

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz in einem Familienunternehmen, ein hochmotiviertes Team, abwechslungsreiche Tätigkeiten, leistungsgerechte Bezahlung und mehr. Fühlen Sie sich angesprochen?

**Hier gibt es mehr Informationen:**

**[www.flatz.com](http://www.flatz.com)**

**oder sprechen Sie gleich mit Michael Horner:  
05574-83290**

# „Die Freuden dieser Welt“ Kirchenkonzert der Bürgermusik



Ein hervorragendes Kirchenkonzert bot die Bürgermusik am Palmsonntag

**Kreativität, Mut zu Besonderem gepaart mit hohem musikalischem Verständnis und Können ermöglichen absolute Spitzenleistungen. Wer die Bürgermusik unter ihrem Dirigenten Mathias Schmidt kennt, weiß, dass dem Publikum Außergewöhnliches geboten wird.**

So geschehen auch beim Kirchenkonzert am Palmsonntag. Die Programmauswahl setzte ein in allen Registern hervorragend besetztes Blasorchester voraus. Das Klarinettenensemble unter Ehrenkapellmeister Martin Schelling und das gemischte Blechbläserensemble geleitet von Vizekapellmeister Thomas Jäger überzeugten mit ihren Darbietungen auf ganzer Linie. Alle Werke trugen die eine klare Botschaft des Konzertthemas „Die Freuden dieser Welt“ in sich. So hörte man den Huldigungsmarsch aus Sigurd Jorsalfar von Edvard Grieg, die Toccata von Girolamo Frescobaldi sowie als Höhepunkt einen 30-minütigen Auszug aus der Orff'schen Carmina Burana. Obmann Lothar Hinteregger vermittelte in seiner Moderation gekonnt einen Einblick. Die Bürgermusik setzte mit ihrem Kirchenkonzert einen weiteren Akzent in der Interpretation anspruchsvoller Blasorchesterliteratur. Ausgezeichnete MusikantInnen sowie ein Dirigent wie Mathias Schmidt, der die Musik fühlt und versteht, ermöglichen es, ein Konzert auf solch hohem Niveau darzubieten.

## Tag der offenen Tür

Auch dieses Jahr öffnet die Bürgermusik für Musikbegeisterte und Interessierte ihre Tore für Jung und Alt, künftige MusikantInnen, Freunde, Nachbarn und alle Interessierten am Freitag, dem 3. Mai ab 17.30 Uhr ins Probelokal der Bürgermusik (Rückseite Mittelschule Lauterach). Hier können nach Herzenslust Instrumente ausprobiert werden. Dafür stehen den ganzen Abend lang die MusikantInnen und Musiklehrer der Musikschule am Hofsteig zur Verfügung. Um 18.30 Uhr startet die öffentliche Probe der Jugendkapelle und um 20 Uhr die Probe der „Große Musig“. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von der Bürgermusik begeistern!

## Wann & Wo

**Wann:** Fr 3. Mai ab 17.30 Uhr  
**Wo:** Probelokal der Bürgermusik

## Tag der Blasmusik

Traditionellerweise findet der heurige Tag der Blasmusik wieder am Staatsfeiertag, dem 1. Mai 2013, statt (bei Schlechtwetter am Sonntag, den 5. Mai). Dieses Jahr werden wir die folgende Route – südlich der Wolfurterstraße und Lerchenauerstraße – mit Marschklingen musikalisch bereichern.

## Wann & Wo

**Wann:** Mi 1. Mai Ausweichtermin  
So 5. Mai ab 7.30 Uhr  
**Wo:** Probelokal – Herrengutgasse  
– Bundesstraße – Pariserstraße  
– Lerchenauerstraße – Pariserstraße  
– Riedstraße – Mäderstraße  
– Einödstraße – Austraße – Reben-  
gasse – Niederhof – Schützenstraße  
– Bundesstraße – Im Winkel  
– Wälderstraße – Wolfurterstraße  
– Fußwegverbindung zur Wälder-  
straße – Morgenstraße – Wälder-  
straße – Grabenfeld – Hubertus-  
weg – Langegasse – Jägerstraße  
– Sandgasse.

Elternverein der Pflichtschulen

## Namensänderung des Elternvereins



Der Vorstand des Elternvereins

Bei der Jahreshauptversammlung im vergangenen Jahr wurde der Name von „Elternvereinigung der Haupt- und Volksschulen Lauterach“ einstimmig auf „Elternverein der Pflichtschulen Lauterach“ geändert.

Unser langjähriges Vorstandsmitglied Gloria Diem musste auf Grund – keine Kinder mehr im Pflichtschulalter – uns leider verlassen. Daher setzt sich unser Vorstand wie folgt zusammen: Obfrau Manuela Dolinar, Obfraustellvertreter Bernhard Posch, Kassier Karin Terkl,

Schriftführer Monika Karg. Auch heuer haben wir wieder zahlreiche Aktivitäten wie z.B. Schwimmkurs für Volksschüler der 1. Klassen, Kuttenerleih für die Erstkommunikanten, Basar im Frühling und Herbst und der Kindersommer.

Frauenchor Hofsteig

## Maiencocktail – Kulturen gemeinsam im Rhythmus



Erfreulicherweise fanden 5 neue Mitglieder ihren Weg in den Frauenchor Hofsteig

In der laufenden Chorsaison plant der Frauenchor Hofsteig den Maiencocktail am 25. Mai im Hofsteigsaal als Gemeinschaftsproduktion mit den „Singuinen“ Lauterach, dem Ensemble Tamburiza, Enes Derbeder, Gaul mit Band „Heimatshuffle“ und Ulli Egartner. Der Eintritt ist frei – um freiwillige Spenden wird gebeten!

### Generalversammlung

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Gasthaus Weingarten am 15.3. berichtete die Obfrau Lydia Moosbrugger aus der ereignisreichen Chorsaison mit einigen interessanten Konzerten mit dem St. Danielsquartett aus Moskau. Die humorvolle, stets gut gelaunte Chorsängerin Burgi Wirth feierte heuer ihr 25-jähriges Chorjubiläum. Ingrid Wolf übernahm die Kassaführung von Sigrid Pfeiffenberger. Der Frauenchor begrüßte es, dass sich in diesem Jahr fünf neue Sängerinnen der Chorgemeinschaft angeschlossen haben. Auch

### Wann & Wo

#### Maiencocktail

**Wann:** 25. Mai um 19.30 Uhr, Saaleinlass 19 Uhr

**Wo:** im Hofsteigsaal

**Eintritt:** freiwillige Spende

Vizebürgermeisterin Doris Rohner und Raffaella Berger, die frischgebackene Kulturreferentin, nahmen an der immer wieder amüsanten Generalversammlung teil.

### Interesse am Singen?

Welche Mitbürgerinnen anderer Nationen haben Freude am Singen und möchten anlässlich dieses Konzertes mit dem Frauenchor ein Lied singen? Keine besonderen Vorkenntnisse nötig. **Infos:** Andrea Beer-Czurda T 0680/2035856

Feuerwehrgugend

## Spaß im Schnee und Wissenstest

Am Hochjoch wurde die 14. Feuerwehrgugend Skifox-Landesmeisterschaften mit Zipfelbob-Race ausgetragen.

Bei idealen Pistenverhältnissen bewältigten zwei 4er Mannschaften mit dem Skifox einen 200 m langen Kurs



Mit dem Zipfelbob musste ein Parcours bewältigt werden

samt Hindernissen, die für eine weitere Herausforderung sorgten. Anschließend wurde noch ein 50 Meter Parcours mit dem Zipfelbob zurückgelegt. Mit vollem Einsatz das Rennen bestritten, legten die Mannschaften beachtliche Zeiten hin. Nach einer anschließenden Stärkung in der Bergstation erkundeten wir den restlichen Tag auf Skiern das Hochjoch.

### Wissenstest in Langen

In den letzten Proben befasste sich unsere Jugend intensiv mit der Feuerwehr, deren Organisation, Gerätschaften

und Knoten. In Langen begann nach der feierlichen Eröffnung für unsere neun Buben und ein Mädchen die angespannte Wartezeit auf den Wissenstest. Um diese Zeit zu überbrücken, hatte sich die Feuerwehr Langen ein sehr abwechslungsreiches Rahmenprogramm ausgedacht. Es galt fünf Stationen zu bewältigen. Nach dem Schlauchziehen, Wettmageln und Kleiderbügel auf eine Stange werfen galt es, einen Hindernisparcours mit verbundenen Augen zu meistern. In der dritten Station musste man eine Variante eines Löschangriffes ziehen. Nach kurzem Einprägen galt es, diesen selbstständig aufzubauen. Danach folgte der Wissenstest. Nervös stellten sich die Jugendlichen den Fragen und Aufgaben der Prüfer. Diese wurden hervorragend gemeistert und somit bestanden alle das Abzeichen. Die Nerven beruhigt ging es nun zu einer kleinen Stärkung bevor wir zur Schlussveranstaltung antraten. Nach dieser fuhren wir wieder zum Gerätehaus nach Lauterach, wo die Abzeichen vom Feuerwehrkommandanten Karg Reinhard übergeben wurden. Mit dem Abzeichen an der Uniform ließen wir uns noch die Pizzas schmecken.



Mit Schlauchziehen verkürzten sich die Jugendlichen das Warten auf den Wissenstest

Schiverein

## Schiausflug nach Fis-Ladis-Serfaus

Ausgesprochenes Wetterglück hatten die 49 Teilnehmer beim Schiausflug nach Fis-Ladis-Serfaus.

Sonnenschein von früh bis spät begleitete die Sportler über die schier endlos scheinenden Pisten. Dementsprechend gut war die Stimmung und am Ende des Tages dankten alle begeistert dem Organisator Norbert Kalb für den gelungenen Ausflug.



In Fis-Ladis-Serfaus gab es tolles Wetter und gute Laune



Malermeister Wallner

## 35 Jahre Familienbetrieb Wallner

Als der Senior, Malermeister Josef Wallner, mithilfe von Ehefrau Margarethe seinen Ein-Mann-Betrieb vor 35 Jahren in Bregenz startete, symbolisierte die markante violette Hand von Beginn an Sorgfalt und Können.



Der Familienbetrieb Wallner

Josef Wallner lag Qualität am Herzen, zudem erlernte er sein Handwerk in der Meisterschule in Baden bei Wien. Sein Sohn und Nachfolger Stefan besuchte diese Ausbildungsstätte ebenfalls und ist mit viel Erfahrung, Power und Innovationsgeist und einem guten Team aus Malern, Ablaugern und Lackierern für

den Innen- wie Außenbereich tätig. Acht Personen schwingen mittlerweile den Pinsel, im Herbst werden sogar drei Damen hier mit Farbe und Leiter zugange sein. Seit 1990 befindet sich die Werkstatt des Meisterbetriebes im Firstweg in Lauterach. Stefan Wallner hat mit 1. Juni 2011 den Betrieb übernommen

und führt ihn mit Dynamik und Innovation weiter. Ehefrau Brigitte unterstützt ihn dabei tatkräftig, ja selbst die beiden Söhne zeigen bereits ein Faible für Pinsel und Farbe. Gute Qualität zu angemessenen Preisen ist das Credo der Wallners. „30 Lehrlinge wurden bereits ausgebildet“, erläutert Stefan Wallner stolz. Die qualitativ hochwertige Arbeit resultiert ebensolche Aufträge: Sorgfältige Sanierungen für Kunden mit Anspruch oder Arbeiten für den Denkmalschutz werden ebenso durchgeführt wie private und gewerbliche Aufträge. „Wir malen alles, was gemalt werden kann“, erklärt Wallner. Steiger, Lackieranlage und sämtliches modernes Equipment sorgen in Kombination mit dem Know-how für beste Ergebnisse.

[www.malermeister-wallner.at](http://www.malermeister-wallner.at)

### 1. Vorarlberger Bowling Club

## Landesmeisterschaft Trio Herren

Und wieder einmal konnten sich die Jungs vom 1.VBC Lauterach gegen die anderen durchsetzen.

Nicht nur dass sie erneut eine Goldmedaille nach Hause geholt haben, konnten sie sich ebenfalls für die Staatsmeisterschaft in Linz qualifizieren. Der VBC gratuliert unseren Jungs und wünscht ihnen viel Glück für die bevorstehende Staatsmeisterschaft.

Neuer Landesmeister ist somit der VBC1 mit Sebastian Dorn, Thomas Baldrich und Adrian Lindner, vor SpareTime 1 mit Christian Bihlmayer, Mario Longhi und Hannes Dobler. Platz 3 belegte das Team vom Bowling Club Hohenems.

#### Jugendtraining

**12 – 16 Jahre**

**Wann:** Mo 18.30 – 20 Uhr, Fr 16 – 17.30 Uhr

**Wo:** Strike Center Lauterach

**Kosten:** pro Trainingseinheit € 5,-  
Mit den Kids arbeiten fünf vom ÖSKB ausgebildete Übungsleiter.

## Karwoche und Ostern

Auch heuer kamen wieder viele Kinder und auch Erwachsene zur Schule Unterfeld, um selber einen Palmen zu binden.



Am Ostersonntag begleitete der Mini-Chor unter der Leitung von Angelika Stadlbauer und Margit Johannsen die hl. Messe

Eiben, Thujen, Lorbeer und natürlich Palmkätzle wurden zur freien Verfügung bereitgestellt. Dank dem selbstgemachten Holzkreuz, der bunten Bänder und

den Spruchstreifen wurde jeder Palmbuschen zum Unikat. Voller Stolz trugen die Kinder ihren Palmen bei der Prozession zur Hl. Messe um ihn durch unseren

Herrn Pfarrer segnen zu lassen. Dankbar waren auch viele Gottesdienstbesucher für die vorbereiteten Palmbuschen, denn dadurch war es möglich, dass wirklich jede Familie ihre Wohnung mit einem Palmen schmücken konnte. Am Karfreitag hörten wir vom Leiden und Sterben Jesu Christi. An Hand von eindrucksvollen Bildern erlebten alle Mitfeiernden die Leidensgeschichte, aber auch die Hoffnung auf den Sieg über den Tod ließen wir bereits anklingen. Der Höhepunkt unseres Glaubens, die Auferstehung Jesu Christi, feierten wir am Ostersonntag in einem Familiengottesdienst im Unterfeld. Der Mini-Chor sang und musizierte so begeistert, dass es für alle möglich war die Freude über die Auferstehung Jesu nach zu vollziehen.

### Pfadfinder

## Weltweite Verbundenheit der Pfadfinder

Dass die Welt nicht hinter dem nächsten Häuserblock aufhört, ist klar. Aber wie groß sie wirklich ist, kann man sich nur schwer vorstellen.



Kinder beschäftigen sich mit den Land Amerika

Viel zu groß jedenfalls, um sie in einer Heimstunde mit den Wölflingen (6 – 10 jährigen Jungs) zu bereisen. Auch ein ganzes Heimstundenjahr würde nicht ausreichen. Die Kinder versuchten dem Ganzen etwas näher zu kommen. Nach dem Einstiegsspiel beschäftigten sich die Rudel (Gruppen) mit den Ländern Amerika, Indien, Hongkong und Österreich, da diese bereits von den Leitern bereist wurden und sie so viele Informationen hatten. Wovon unterscheidet sich das eine Land von dem anderen? Gibt es dort auch Pfadfinder? Wie sieht der Schulalltag aus? Was isst man dort gerne? Und gibt es einen speziellen Feiertag? Die Heimstunde war ein tolles Erlebnis um ein wenig von der großen weiten Welt zu erfahren.

Turnerschaft masters

## Jacqueline Wladika Top bei der Europameisterschaft in Spanien



Vier der fünf EM-Medaillen gewann Jacqueline Wladika aus Lauterach

Starke Leistungen bot das Vorarlberger-Trio Jacqueline Wladika (W 65/TS Lauterach), Monika Helfenbein, Hohenems und Dietmar Steiner bei den europäischen LA-Titelkämpfen der Masters in Spanien.

Vier der fünf EM-Medaillen gehen auf das Konto von Jacqueline Wladika aus Lauterach. Edelmetall Nummer fünf gewann der Bregenzer Dietmar Steiner. Insgesamt beteiligten sich 3.263 TeilnehmerInnen aus 38 europäischen Nationen im baskischen San Sebastian. Die Turnerschaft Lauterach gratuliert herzlich zu folgenden Platzierungen ihres Aushängeschildes!

### Jacqueline Wladika (W 65/TS Lauterach)

- 2. Rang 5-Kampf, 2773 Punkte
- 2. Rang Hochsprung 1,05m
- 2. Rang Weitsprung 3,27m
- 3. Rang 60m Hürden 13,66s
- 4. Rang Dreisprung 6,87m
- 4. Rang 4x200m Österreich-Staffel 2:40,91 min
- 6. Rang 60m 10,53 s

Turnerschaft masters

## Masters-Athletinnen starten in die Freiluftsaison 2013

Weil das Wetter alles andere als einladend war und rund um Bregenz ein Verkehrschaos herrschte, schafften es nicht alle der 20 Mitglieder unserer aktiven Leichtathletikmasters rechtzeitig zum Treffpunkt bei der Landesbibliothek Gallusstift.



Im Gasthof Adler konnten sich die Wanderer für den Rückweg stärken

Die Zufahrten nach Bregenz waren an diesem frühen Abend heillos verstopft! Deshalb kamen auch etliche mit dem PKW in luftige Höhen. Angeführt von zwei Bregenzerinnen, Trainerin Silvia Nussbaumer und Altstadtrat Bruno Wüstner, wanderte die fröhlich gestimmte Gruppe über die seit kurzem apere Rodelbahn zügig zur Fluh und eröffnete somit die hoffentlich erfolgreiche Freiluftsaison. Im Gasthof „Adler“ wurde zünftig eingekehrt und gegen 22.30 Uhr traten alle wieder den Rückweg an, diesmal über den Buchwaldweg und Gebhardsberg, der vorbildlich von zahlreich mitgeführten Stirnlampen ausgeleuchtet wurde. Frauen und Männer aller Altersgruppen, die an Leichtathletik interessiert sind, werden hiermit eingeladen, einmal bei einem Training vorbei zu schnuppern.

### Schnuppertraining für alle Interessierten

**Wann:** jeden Mo + Do ab 18.30 Uhr, **Wo:** am Sportplatz bei der Mittelschule

Flatz Verpackungen Styropor GmbH

## Soziales Engagement der Firma Flatz

Die Firma Flatz Verpackungen Styropor GmbH unterstützte mit seinem kompletten Lehrlingsteam eine Veranstaltung der Gemeinde für ein sauberes Lauterach.



Die Firma Flatz Verpackungen unterstützte mit seinem Lehrlingsteam die Veranstaltung der Gemeinde für ein sauberes Lauterach

„Damit möchten wir ein Zeichen setzen. Nicht allen jungen Leuten ist die Umwelt gleichgültig. Wir machen uns sehr wohl auch Gedanken über Umweltverschmutzung und deren Auswirkungen“, erklärte uns Prok. Michael Horner, der als Personalleiter auch persönlich bei der Flurreinigung begeistert mitgeholfen hat. Als Familienbetrieb ist Flatz für sein soziales Verhalten schon immer sehr bekannt und möchte das den jungen Lehrlingen auch in dieser Form weitervermitteln! Die Lehrlinge von Flatz werden auf jeden Fall auch in Zukunft solche oder ähnliche Aktionen unterstützen und so einen sozialen Beitrag für die Gemeinschaft in Lauterach erbringen.

Intemann FC Lauterach

## Der Intemann FC Lauterach in neuem Outfit

In der Halbzeitpause des Spiels Intemann FC Lauterach gegen Altenstadt durften die Nachwuchsmannschaften die neuen Dresse präsentieren.

Zu diesem Anlass hat der Intemann FC Lauterach seine Sponsoren eingeladen und diese Möglichkeit genutzt um allen Gönnern DANKE zu sagen.

Sponsoren sind: BMW Unterberger, Volksbank, Frener Werkzeug- und Maschinenbau, Form4, Bäckerei Hutter, Rusch Dachdeckerei, MB Bodenbeläge, Willy Hermann, Metzgerei Klopfer, Hypobank, Flatz Verpackungen, Intemann, Raiffeisen am Bodensee, Akku Mäser, Michi's Cafe, Fohrenburger Bier, Pfanner Fruchtsäfte, I+R Group, Frisör Jäger, Bgm Elmar Rhomberg, Gemeindevertreter.



Stolz präsentierten die Kinder ihre neuen Fußballdresse

Obst- und Gartenbauverein

## Silbernes Ehrenzeichen für Erwin Rupp

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins wurde Erwin Rupp das Silberne Ehrenzeichen des Landesverbandes für Obst- und Gartenkultur verliehen.



Die Verleihung wurde von Bezirksleiter Kurt Mohr vorgenommen. Er bedankte sich im Namen des Landesverbandes für den langjährigen, ehrenamtlichen Einsatz mit einer kleinen Laudatio. Erwin ist seit 1986 Mitglied des OGV Lauterach. Seit 1996 ist er als Beirat Mitglied des Vorstands. Nach dem Brennwart-Stellvertreter übernahm er ab 2009 die Aufgaben des Brennwarts. Zusätzlich beobachtet er als Feuerbrandkontrolleur

des OGV die Bäume in seinem Gebiet. Er unterstützt die Arbeiten des Obmanns sehr und ist stets ein „treuer“ Begleiter zu den Jahreshauptversammlungen der benachbarten OGV Vereine, des Landesverbandes und der Baumwärter. Die jährlich stattfindenden Obstbautage in Rankweil nutzt Erwin zur Weiterbildung.

[www.ogvlauterach.at](http://www.ogvlauterach.at)

Obst- und Gartenbauverein

## Wir basteln Nistkästen



18 Kinder in Begleitung haben das Angebot des Obst- und Gartenbauvereins genutzt, um für die höhlenbrütenden Vögel in ihren Gärten Nistkästen zu basteln.

Die Aktion wurde unter der Leitung von Alfred Stoppel, gemeinsam mit dem Familienreferat der Marktgemeinde Lauterach durchgeführt. Jedes Kind durfte zwei Nistkästen bauen. Zur Auswahl standen drei verschiedene Modelle, mit einem 28mm Einflugloch, welches von Blau-, Tannen-, Hauben- und Weidenmeise als Nistgelegenheit angenommen wird. Einfluglöcher mit 32 mm schätzen Kohlmeisen und Kleiber. Die halb offenen Häuschen sind für Hausrotschwanz, Bachstelze, Grauschnäpper und Zaunkönig. Das Holz stand fertig zugeschnitten zur Verfügung. Die Kinder mussten mit Unterstützung der Eltern bzw. Kurshelfer sämtliche Bohr-

löcher. Danach wurden die einzelnen Holzteile mit Schrauben zusammengebaut. Überraschend war, wie geschickt die Mädchen und Buben mit teilweise gerade drei Jahren mit Lineal, Bleistift und Akku-Schrauber umgingen. Vor dem Nistkastenbasteln wurden die im letzten Jahr selber gemachten Bäume zum ersten Mal geschnitten. Kurt Vonach, der selber jedes Jahr einige Bäume für die eigene Obstplantage macht, erklärte den Kindern und den begleitenden Erwachsenen, worauf es bei diesem Erziehungsschnitt ankommt.

[www.ogvlauterach.at](http://www.ogvlauterach.at)



# Jahreshauptversammlung

Im Hofsteigsaal konnte Altbgm Obmann Elmar Kolb 220 Mitglieder herzlich willkommen heißen.



Gut besuchte Jahreshauptversammlung im Hofsteigsaal

Sein besonderer Gruß galt Bgm Elmar Rhomberg und dem Landesobmann Dr. Gottfried Feurstein. Nach der Verlesung des Protokolls durch den Schriftführer Elmar Rhomberg brachte der Kassier Rohner Helmut seinen Bericht zur Kenntnis. Seine gute Arbeit wurde durch die Rechnungsprüfer bestätigt und somit wurde die Entlastung erteilt. Der Obmann beleuchtete das abgelaufene Vereinsjahr und gab einen Ausblick auf das Jahr 2013. Einen besonderen Dank

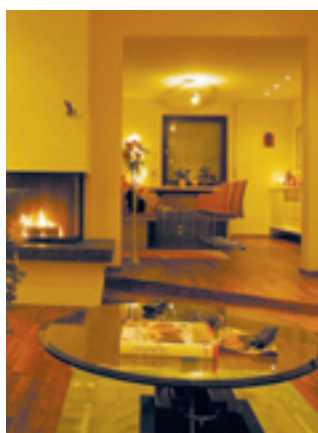
richtete er an Adolf Ehrle, der 18 Jahre verantwortlich zeichnete für die Vorträge beim Seniorennachmittag. Diesem Dank schloss sich der Landesobmann an mit dem Hinweis auf die Bedeutung ehrenamtlicher Tätigkeit für den Verein. Bgm Elmar Rhomberg gratulierte zur erfolgreichen Entwicklung und berichtete über das aktuelle Gemeindegeschehen. Der Obmann bedankte sich beim Vorstand, dem Wirtschaftsteam und allen freiwilligen Helfern für die gute Zusam-

menarbeit und leitete über zum Vortrag mit dem Titel „Bergwelten Vorarlberg – ein schönes Stück Heimat“, der in alle Regionen unserer schönen Heimat führte. Beginnend bei der Landschaft um den Bodensee, führte der Weg über die Randberge des Rheintales, wie Hohe Kugel oder „Kirchle“, durch das Frödisch- ins Laternsertal, ins Großwalsertal, den Walgau und das Montafon bis zum Piz Buin und zur Wiesbadener Hütte. Bei diesem Weg durch Vorarlberg begeisterten nicht nur die Bilder, sondern auch der jeweilige geschichtliche Hintergrund zu den Regionen und Talschaften. Die Siedlungspolitik der Walser, die Bedeutung der Alpwirtschaft, der ehemalige Bergbau in Bartholomäberg oder die kulturgeschichtliche Bedeutung der Damülser Kirche weckten neben vielen anderen Dingen das Interesse der Zuschauer. Nach der Wanderung durch den Bregenzerwald endete der Vortrag in der Alten Schmiede in Wolfurt. Das gesellige Beisammensein mit guter Bewirtung beendete den interessanten Nachmittag.



Landesobmann und Obmann gratulieren Adolf Ehrle

**Dr. Allgäuer**  
Realitäten GmbH



# Wir garantieren: Ein Zuhause aus guten Händen.



Der Erwerb eines neuen Zuhauses ist Vertrauenssache.

Vertrauen, das auf langjähriger Erfahrung und fachlicher Qualifikation beruht.

Ob Mietwohnung oder ein Häuschen im Grünen, wir garantieren vollen Einsatz für Ihr Zuhause.

Ihr Dr. Thomas Allgäuer



**Dr. Allgäuer**  
Realitäten GmbH

- Realitäten
- Sachverständiger

6923 Lauterach, Bundesstr. 32a, Tel. 055 74/ 84 233, Fax DW 18  
office@allgaeuer-realitaeten.at, www.allgaeuer-realitaeten.at

BORG

## „Old School und Alternative“ Rockkonzert des BORG

Die Bands des BORG spielen sowohl Songs der „klassischen“ Rock-Epoche der 60er und 70er als auch „alternative“ der 90er und des neuen Jahrtausends.

Neben Blockbustern u. a. von Metallica, Cream, Coldplay, Green Day und Sum 41 gibt es auch selten gespielte Songs von King Crimson oder den Yardbirds zu hören. Die Freitagvorstellung ist gestuht, die Samstagvorstellung ungestuht.

### Wann & Wo

**Wann:** Fr 24. Mai um 20 Uhr und Sa 25. Mai um 19 Uhr

**Wo:** im Vereinshaus Wolfurt  
Tickets: an der Abendkasse oder im Sekretariat des BORG  
Eintrittspreise: Erwachsene € 6,-  
Jugendliche € 3,-

Kochen mit Reinhard Gisinger

## „Wild in der Küche“ mit Weinbegleitung

Schwere Beizen und Hautgout (scharfer Wildgeschmack) sind längst Geschichte. In der zeitgemäßen Küche wird Wild frisch zubereitet.



Reh darf nach Reh, Hirsch nach Hirsch schmecken – zart, nussig und aromatisch. Der dezente Einsatz von Gewürzen - Lorbeer, Thymian und Wacholder unterstreicht dabei den Charakter der Speisen. Wild und Wein sind eine Traumpaarung, bei der vor allem Rotweinliebhaber auf ihre Rechnung kommen. Bei diesem interessanten, abwechslungsreichen und gemütlichen Kochabend verwenden wir vorwiegend heimische Qualitäts-Produkte und österreichische Weine.

### Wann & Wo

**Wann:** Fr 24. Mai um 18.30 Uhr  
**Wo:** Schulküche der Mittelschule (Eingang Ost)

**Unkostenbeitrag:** € 19,- plus Materialkosten  
Bitte Schürze und Geschirrtuch mitbringen!

**Anmeldung:** Katharina Pfanner,  
Frauen- und Männerreferat  
T 0699/11101914

Tag der offenen Tür der Dance Academy und Instrumentenpräsentation

## Musikschule am Hofsteig

### Dance Academy

#### „Tag der offenen Tür“

Informieren Sie sich über unser Angebot im Bereich Tanz

**Wann:** Sa 1. Juni, 13.30 – 15.30 Uhr

**Wo:** in der Dance Academy, Bahnhofstr. 8a in Wolfurt

### Instrumentenpräsentation

#### „sehen – hören – fühlen“

**Wann:** Sa 1. Juni 16 – 18 Uhr

**Wo:** Musikschule Lauterach





## Wohlfühlkurse

# Zurück zum Einfachen und Natürlichen

Vorträge mit Marlene Eberle, Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester und Aromakologin, Pionierin für Aromapflege im deutschsprachigen Raum mit jahrelanger Kurstätigkeit. Das Frauenreferat veranstaltet im Mai folgende Wohlfühlkurse:

### Mit ätherischen Ölen in den Frühling – Vortrag

Naturdüfte wie Grapefruit und Bergamotte stimmen fröhlich. Unterwegs mit den Notfallölen Lavendel und Immortelle. Sexy Düfte. Ätherische Öle für Schule, Küche und Bad. Einblick in die Kunst der Aromapflege.

#### Wann & Wo

**Wann:** 6. Mai von 20 – 22 Uhr  
**Wo:** im Rathaus großes Sitzungszimmer, 2. OG.  
**Kursgebühr:** € 12,-  
**Anmeldung:** Bürgerservicestelle  
 T 6802

### Hautpflege mit Köpfchen und viel Liebe – Vortrag

Natürliche Hautpflege von Anfang an. Wie erkenne ich 100% natürliche Pflegeprodukte? Mikrokosmos Haut. Die Bedürfnisse der Haut. Sanfte Alternativen und deren Anwendung. Frühlingstipps für Haut- und Seele.

#### Wann & Wo

**Wann:** 13. Mai von 20 – 22 Uhr  
**Wo:** großes Sitzungszimmer, 2. OG  
**Kursgebühr:** € 12,-  
**Anmeldung:** Bürgerservicestelle  
 T 6802

### Duftende Wohlfühlmassagen – Praxis-Seminar

Die wohltuende Kunst der Aromamassage. Berühren und selber spüren. Die gute Haltung beim Massieren. Praxiseinheiten für die ganze Familie. Sanfte Massageöle für den Urlaub zwischendurch.

#### Wann & Wo

**Wann:** 24. Mai von 14.30 – 21 Uhr  
**Wo:** Alte Seifenfabrik (Eingang Eltern-Kind-Treff)  
**Kursgebühr:** € 75,-  
**Anmeldung:** Bürgerservicestelle  
 T 6802

## Turnerschaft

# Sprintmeeting am 9. Mai

Am Donnerstag, dem 9. Mai findet das bereits traditionelle Internationale Sprintmeeting „Harald Wakolbinger Gedächtnismmeeting“ statt.



Spannende Wettkämpfe beim Lauteracher Sprintmeeting

Am Start werden wieder ca. 200 Läuferinnen und Läufer sein. Übrigens: Es kann jede(r) ab Jahrgang 2005 mitmachen, auch wenn er nicht Mitglied der Turnerschaft ist. Also, Kinder, Jugendliche und Erwachsene meldet euch an! Es sind spannende Rennen zu erwarten, auf zahlreichen Besuch freut sich die Turnerschaft.

[ts-lauterach.npage.at](http://ts-lauterach.npage.at)

#### Wann & Wo

**Sprinter-Zweikampf:**  
 Kinder 60 und 75m  
 Erwachsene 60 und 100m  
**Wann:** 14 – 18.15 Uhr  
**Wo:** Sportanlage bei der Mittelschule, früher Hauptschule, der Platz ist bewirtet  
**Anmeldung:**  
[harald.konzilia@wuesenrot.at](mailto:harald.konzilia@wuesenrot.at)

Einladung für Seniorinnen und Senioren

## „Musik am Nachmittag“

Die Marktgemeinde Lauterach lädt alle Seniorinnen und Senioren zur Veranstaltung „Musik am Nachmittag“ in Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg und der Internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur ein.

Das Ensemble Plus spielt Werke von Wiener Komponisten, Walzer, Arien und Lieder von Josef Lanner, der Strauß-Dynastie und anderen Komponisten. Es singt die aus zahlreichen Opernproduktionen bekannte Sopranistin Sabine Winter. Heiter und unterhaltsam moderiert Bernd Konzett durch das Programm.

### Wann & Wo

**Wann:** Do 2. Mai um 14.30 Uhr

**Wo:** im Hofsteigsaal

**Eintritt:** frei; in der Konzertpause wird Kaffee und Kuchen gratis serviert

**Anmeldungen:** bei Rafaela Berger  
T 6802-17

Ausstellung in der „Alten Seifenfabrik“

## Ilse F. Konrad – Neue Arbeiten – Gobi versus Irland

Die großformatigen Eitemperabilder von Ilse Konrad, die im Atelier nach Skizzen vor Ort entstanden sind, wurden in zwei Farben gehalten.

Ocker steht für Wüste, Erde, Kargheit, Ausgrenzung auch Körperbemalung (Narben), erdiges Pigment. Grün für Leben, Vegetation, Aufbruch etc. Malen, das heißt aus der Farbe das Bild formen.

### Wann & Wo

**Wann:** Vernissage Mo 3. Juni um 18 Uhr, Gespräch mit Alexander Kubelka, Intendant des Vlb. Landestheaters mit der Künstlerin

**Dauer der Ausstellung:** bis Sonntag, 23. Juni

**Öffnungszeiten:** Mi – Fr von 15 – 19 Uhr, Sa und So 11 – 16 Uhr

**Wo:** Alte Seifenfabrik



Wir flechten eine Kugel oder ein kugelförmiges Windlicht

Weidenflechkurs

## Kugel oder Windlicht aus Weide

Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Bitte bringen Sie eine Gartenschere mit.

### Wann & Wo

**Wann:** Mi 15. Mai und (Do 16. Mai ausgebucht) um 19 – 22 Uhr

**Wo:** in der Alten Seifenfabrik

**Kosten:** € 18,- zzgl. Materialkosten

**Anmeldung:** Iris Habicher

T 0680/3042563 von 14 – 18 Uhr

Hunger auf Kunst und Kultur

## Fünf Jahre Kulturpass-Initiative in Vorarlberg

Ausgehend von der Initiative des Schauspielhauses Wien und der österreichischen Armutskonferenz wurde die Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ 2003 ins Leben gerufen.



Auf Betreiben des Theaters KOSMOS wurde diese solidarische Initiative im Jahr 2008 auch in Vorarlberg eingeführt. Sie ermöglicht Menschen in prekären finanziellen Verhältnissen den unentgeltlichen Zugang zu Kunst und Kultur. Mitt-

lerweile sind in Vorarlberg über 400 Personen in Besitz eines Kulturpasses, über 60 Kulturorganisationen im Land lösen den Kulturpass ein und ermöglichen damit seit der Einführung der Aktion vor 5 Jahren mehr als 4.000 kostenlose Eintritte für Menschen, denen mit dieser Aktion der Zugang zur Kunst und Kultur erheblich erleichtert wurde.

Zum 5. Geburtstag dieser Aktion wird eine lebensgroße Symbolfigur von namhaften Vorarlberger Künstlern kreiert. Diese Figur soll auf diese wertvolle Aktion aufmerksam machen. In Lauterach ist die Figur vom 22. bis 31. Mai 2013 beim Fahnenrondell am Alten Markt zu sehen.

Lesung mit Musik

## Zilata und Liedar – Mundart z'Luterach

Im Rahmen des Mundart Mai findet ein Abend ganz im Zeichen des Vorarlberger Dialektes statt.

Es lesen die Lauteracher Mundartkünstler Martha Küng und Elmar Fröweis, gemeinsam mit der Dornbirner Künstlerin Anna Gruber. Mit der musikalischen Umrahmung durch die Band Schellinski wird der Streifzug durch die Vorarlberger Mundart perfekt. Gegründet wurde die Band 2004 nach einer Idee und Initiative von Michael Köhlmeier. Zu den bekanntesten Liedern gehören Umma Kumma, Amerikaner oder Maria Gächter.

### Wann & Wo

**Wann:** Do 23. Mai um 19 Uhr

**Wo:** in „Michis Cafe“

**Eintritt:** € 8,-

**Anmeldung erbeten:**

T 6802-17

Termine im Mai

## St. Josefskloster



**Mi 1.** 7.30 Uhr heilige Messe, 17 Uhr Marien Vesper

**Fr 3.** Herz-Jesu-Freitag, 6.45 Uhr heilige Messe, 14 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz

**So 5.** 19.30 Uhr Jesus Meeting

**Mo 6.** 19.30 Uhr Gebet für die Kranken / Kneippverein

**Di 7.** 19.30 Uhr Maiandacht mit Geschwister Fink

**Mi 8.** 9.30 Uhr Frauengebetskreis in der Bundesstraße 40

**Do 9.** Hochfest Christi Himmelfahrt, 7.30 Hl. Messe, 17:15 gesungene Vesper

**So 12.** 19.30 Uhr Gebetsabend

**Mo 13.** 19.30 Uhr Bibelkreis im Pfortenhaus

**Di 14.** 19.30 Uhr Maiandacht

**Do 15.** 14 – 16 Uhr Oase der Hoffnung

**So 19.** Hohes Pfingstfest, 7.30 Uhr Festgottesdienst, 17.15 Uhr gesungene Vesper

**Mo 20.** 7.30 Uhr Hl. Messe

**Di 21.** 19.30 Uhr Maiandacht mit Pro Vokal

**Mi 22.** 9.30 Uhr Frauengebetskreis in der Bundesstraße 40

**Di 28.** 19.30 Uhr Maiandacht

**Do 30.** Hochfest Fronleichnam, 7.30 Uhr Festgottesdienst, kleine Prozession

# Feuerlöscherüberprüfung

**Termin: Samstag, 11. Mai 2013**  
**Zeit: 8.00 bis 11.30 Uhr**  
**Ort: Feuerwehrgerätehaus  
Karl-Höll-Straße 13**



Denken Sie daran, Ihr Feuerlöscher gehört alle 2 Jahre einer fachlichen Überprüfung unterzogen!



Auf der Plakette steht der **nächste Überprüfungstermin**.

Sie wollen doch sicher sein, dass er im Ernstfall auch funktioniert.

Sie erhalten weiters Informationen über die verschiedenen Modelle, die Anschaffung und die richtige Montage von Brandmeldern für zu Hause.

**WICHTIG: „Brandmelder können Leben retten!“**



Eine Veranstaltung der Firma Traugott, Feuerwehrbedarf organisiert in Zusammenarbeit mit der Ortsfeuerwehr Lauterach.

Kunst im Rohnerhaus

## Sommerskulpturale – Die Suche nach der Form



Die Ausstellung stellt regionale wie auch internationale Positionen in der Bildhauerei aus und zeigt Skulptur sowohl mit Blick auf den ästhetischen Anspruch derselben wie auch auf die handwerkliche Qualität der Arbeiten.

Sie finden in der Sommerausstellung, die sich über den Innen- und Außenbereich des Hauses erstreckt eine Vielzahl von Skulpturen, Reliefs und Objekten sowohl aus der eigenen Sammlung wie auch aus Leihgaben zeitgenössischer Kunstschaffender aus Vorarlberg. Es gibt sowohl figurale, realistische Arbeiten wie auch abstrakte Skulpturen zu sehen. Gleichzeitig zeigen wir im Kontext dazu Arbeiten von Rudolf Wacker. Rudolf Wacker nützte jede Gelegenheit, dem Ursprung der figürlichen Skulptur nach-

zuspüren und diese auf Papier graphisch festzuhalten. Seine Aktzeichnungen sind expressiv und weisen auf verschiedene Darstellungsweisen unterschiedlicher Kulturen hin.

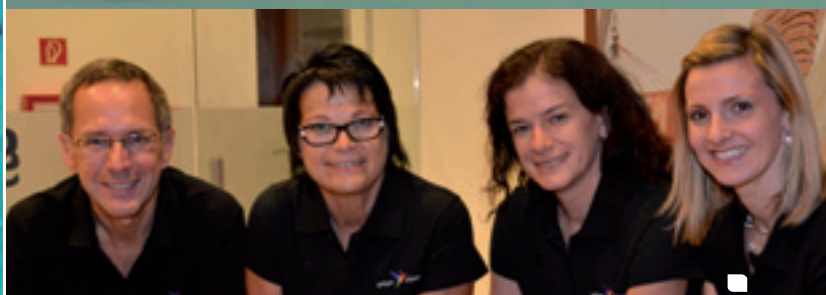
### Wann & Wo

**Wann:** Eröffnung Sa 11. Mai von 18 – 20 Uhr

**Wo:** im Rohnerhaus

**Dauer:** 15. Mai – 5. Oktober

Ihre persönlichen Urlaubsberater in Lauterach



Gerne nehmen wir uns Zeit für Sie und Ihre Urlaubswünsche, wie uns beginnt IHR Urlaub schon mit der persönlichen Beratung!

Wir kennen die schönsten Urlaubsziele für: Städtereisen, Badeferien, Fernreisen, Kreuzfahrten, Studienreisen .... Einfach die ganze Welt.

Wir freuen uns auf Sie!

**geiger reisen** - TUI ReiseCenter

A-6923 Lauterach · Im neuen Rathaus (im ehemaligen Cafe St. Georg)  
Tel. 05574 422 25, [www.geiger-reisen.at](http://www.geiger-reisen.at), [lauterach@geiger-reisen.at](mailto:lauterach@geiger-reisen.at)

**geiger reisen**

**TUI ReiseCenter**  
Lauterach & Lustenau



**KULTUREN GEMEINSAM IM RHYTHMUS !**

# MAIEN COCKTAIL

Sa. **25. Mai 19.30** Uhr  
**Hofsteigsaal Lauterach**  
Eintritt **FREI** - freiwillige Spenden !

PROGRAMM:

- > Kinderchor "Singuine" Lauterach
- > Frauenchor Hofsteig
- > Ulrike Egartner
- > Ensemble Tamburiza
- > Enes Derbeder
- > Gaul und die Heimatshuttleband
- > Kulturentreff uvm.

  
frauenchor  
**Hofsteig**  
LAUTERACH

**HEIMAT.ABEND**

*oder wie fremd heimisch wird*



Kulturen gemeinsam erleben  
"Kulinarisch - Musikalisch"

Mit freundlicher Unterstützung von:

MARKTGEMEINSCHAFT  
**LAUTERACH**



Raiffeisenbank  
Bodensee



# Fotini

Kosmetik . Pflege . Accessoires

**Neu!**

Ihr Traum wird wahr: strahlend schöne und fühlbar jüngere Haut dank **Mikrodermabrasion!** Diese sehr wirkungsvolle und dabei schonende Behandlungsmethode hilft bei Fältchen, Altersflecken, unreiner Haut, Dehnungstreifen, etc. Eine bessere Hautstruktur und ein festes, klares Erscheinungsbild sind das Ergebnis. Kommen Sie vorbei, wir informieren Sie gerne!

Erfahren Sie mehr über uns im Internet  
[www.fotini-cosmetic.at](http://www.fotini-cosmetic.at)

- . Öffnungszeiten: Mo/Di/Fr 9-18 Uhr  
Mi/Do 9-19 Uhr
- . Termine nach Vereinbarung
- . Mittags durchgehend geöffnet
- . Ausreichend Gratisparkplätze

Fotini Kosmetik.Pflege.Accessoires  
Fotini Pyrovolikos . Wolfurterstraße 2  
6923 Lauterach . Tel +43 (0)664 4142199  
[www.fotini-cosmetic.at](http://www.fotini-cosmetic.at)



NOUBA





## Jubilare Herzliche Gratulation

### 80. Geburtstag

**Manfred Scheiber**, Harderstraße 37b/2, feierte im Kreise seiner Familie den 80. Geburtstag. Der ehemalige Tischler löst gerne Kreuzwörtertsel und genießt die warmen Frühlingstage in der schönen Natur.



## Geburtstage Mai

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

02.05.1943	<b>Schett Hans</b> , Bahnhofstraße 47/6	70
03.05.1943	<b>Sahler Karl Gustav</b> , Wiesenweg 15	70
04.05.1942	<b>Kretschma Heinz-Peter</b> , Steinweg 6	71
06.05.1942	<b>Maier Siegfried</b> , Im Winkel 5b	71
09.05.1936	<b>Sohm Walter</b> , Harderstraße 91	77
09.05.1930	<b>Waltl Sophie</b> , Inselstraße 14/8	83
12.05.1940	<b>Kalb Erich Anton</b> , Niederhof 12	73
13.05.1922	<b>Andreis Irma</b> , Bundesstraße 46/9	91
13.05.1932	<b>Greußing Marianne</b> , Antoniusstraße 5	81
13.05.1941	<b>Stampfer Peter</b> , Im Wiesengrund 1	72
15.05.1926	<b>Dietrich Adolf</b> , Lerchenauerstraße 45/1	87
19.05.1933	<b>Gerbis Wolfgang</b> , Im Steinach 21	80
19.05.1932	<b>Tripp Albert</b> , Sandgasse 9a	81
20.05.1931	<b>Gmeiner Kurt Helmut</b> , Flurweg 20	82
21.05.1931	<b>Böhler Erika</b> , Jägerstraße 6	82
22.05.1936	<b>Terkl Charlotte</b> , Bäumlegasse 2	77
23.05.1936	<b>Götze Werner</b> , Austraße 62	77
23.05.1941	<b>Haasler Annemarie Augustine</b> , Lerchenweg 6/4	72
25.05.1932	<b>Loitz Charlotte Priska</b> , Klosterstr. 11/2	81
27.05.1942	<b>Kesselbacher Erich</b> , Hofsteigstraße 2b/1	71
28.05.1936	<b>Wagner Helmut Sebastian</b> , Bahnhofstr. 51/7	77
29.05.1942	<b>Draxler Sieglinde</b> , U. Schützenweg 18/1	71
29.05.1934	<b>Kresser Alois</b> , Pilzweg 3	79
30.05.1938	<b>Kofler Manfred Josef</b> , Bahnhofstr. 12e/16	75

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch die Geburtstage jener Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Bürgerservicestelle, Hofsteigstraße 2a abgeben.



## Unsere Neugeborenen

**Martin** der Silvana und des Goran **Stojkovic**,  
Bundesstraße 69/2

**Alina** der Sabrina und des Simon **Gufler**,  
Neubaugasse 8/3



## Trauungen März

**Steinert Daniela** mit **Künz Marcel**,  
Bundesstraße 97b/4



## Verstorbene März

**Schneider Maria Viktoria**, Flurweg 4  
**Ludwig Martha**, Schulstraße 15/1  
**Pototschnig Karl**, Im Steinach 33  
**Riepl Josef**, Hofsteigstraße 2b/1



## Abgabetermin

für das Lauterachfenster Juni

**14. Mai 2013**



## Mülltermine

**Restmüll/Gelber Sack/Biomüll:** 8. und 22. Mai

**Biomüll:** 2., 8., 15., 22. und 29. Mai

**Kleine Papiertonne:** Region rot 14. Mai, Region blau

28. Mai **Große Papiertonne:** 14. und 28. Mai

**Abgabe Bauhof:** Öli-Fettkübel, Ökobag, Problemstoffe, Altelektrogeräte, Sa 8 – 12 Uhr/Papier-, Grünmüll: Mo, Mi, Fr 16 – 18 Uhr, Sa 8 – 12 Uhr

## Termine

### Kostenlose Energieberatung

jeden Mi von 18 – 20 Uhr, Kirchstraße 43, Wolfurt

### Elternberatung

jeden Mi von 14 – 16 Uhr in der Alten Seifenfabrik

### Maiandacht

täglich 19.30 Uhr, in der Lourdeskapelle im Unterdorf

- Mo 6. Kostenlose Rechtsberatung im Alten Kreuz**  
17 – 19 Uhr für LauteracherInnen mit Dr. Summer
- Do 16. Kostenfreie Sprechtag für Frauen**  
9 – 11 Uhr ohne Voranmeldung im Sozialzentrum Hofsteigstraße 2b, weitere Infos Seite 17

## Veranstaltungen

- Mi 1. Tag der Blasmusik**  
7.30 Uhr, Ausweichtermin: So 5. Mai, Infos Seite 30
- intemann FC Lauterach**  
14.45 – 16.25 Uhr FC Lauterach 1b : Au 3. Landeklasse 19. Runde / 17 – 18.40 Uhr FC Lauterach : Sulzberg Landesliga 19. Runde in der Sportanlage Bruno Pezzy eventuell Kunstrasen im Ried
- Luis aus Südtirol „Weibernarrisch“**  
20 Uhr im Hofsteigsaal. Kartenverkauf: Sparkassen, Raiffeisenbanken, Musikladen T 05522/41000
- Do 2. Kneipp Wanderung: Niedere-Kobel-Rudach**  
8.49 Uhr Treffpunkt Bahnhof Lauterach
- Familienfrühstück**  
9 – 10.45 Uhr in der Alten Seifenfabrik
- Spiel- und Handarbeitsnachmittag**  
14 – 18 Uhr Wohnanlage Kirchfeld, Veranstalter: Frauenbund Guta
- „Musik am Nachmittag“ für Senioren**  
14.30 Uhr im Hofsteigsaal, freier Eintritt, weitere Infos Seite 42, Anmeldung: Rafaela Berger T 6802-17
- Jahrzehnhock 1950**  
19.30 Uhr im Gasthof Bahnhof

- Fr 3. Bürgermusik: Tag der offenen Tür im Probelokal**  
17.30 – 20 Uhr, weitere Infos Seite 30

### Die wichtigsten Gesetze im Leben

19 Uhr, Alte Seifenfabrik. Wir finden die Grundgesetze in den Evangelien. Vieles davon haben wir bereits auf dem Lebensweg entdeckt. Es tut gut, sich mit anderen wieder neu damit zu verbinden, auch kleinen Kindern kann man sie auf dem Erziehungsweg mitgeben. Kosten: Euro 10,- inkl. Getränke und Jause. Leitung: Irmgard Hess, Infos: Monika Greussing T 77346 oder mgreussing@hotmail.com

- Sa 4. Musikschule am Hofsteig: Vorspielstunde**  
10.30 Uhr Klasse: Ivana Eres EMP1 und 2 Gitarre, in der Mittelschule Wolfurt

- Mo 6. Seniorenbund Halbtagsausflug**  
zum Apfelzügle nach Lippertsreute

### Vortrag: mit ätherischen Ölen in den Frühling

20 – 22 Uhr im Rathaus großes Sitzungszimmer, 2. OG  
Anmeldung: Bürgerservice T 6802, Infos Seite 41

- Di 7. Pensionistenverband Ausflug nach Ulm**

### Familientreff

15 – 16.45 Uhr in der Alten Seifenfabrik. Bei einer Jause können neue Kontakte geknüpft werden

### Musikschule am Hofsteig: Vorspielstunde

19 Uhr, Klasse: Marita Lechleitner, klassischer Gesang in der Aula der Mittelschule Wolfurt

- Mi 8. Seniorenbund Jassnachmittag**  
14.30 Uhr in der SeneCura

### Jahrgängerhock 1944

18 Uhr in Michi's Cafe

### Musikschule am Hofsteig: Muttertagskonzert

19 Uhr „Unsere Kleinen“ im Gemeindesaal Schwarzach

- Do 9. intemann FC Lauterach: Bruno Pezzy Turnier**  
10 Uhr in der Sportanlage Bruno Pezzy

### Yogirl – Yoga für Mädchen ab 12 Jahren

10 – 12 Uhr, Alte Seifenfabrik, weitere Termin Fr 10. Mai. Du hast hier die Möglichkeit, dich wieder zu spüren. Dabei dürfen alle Gefühle sein, egal ob supertoll oder ätzend. Du lernst damit umzugehen: Yogaübungen und gemeinsames Chillen helfen dir. Kosten: Euro 30,- für zwei Einheiten. Leitung: Claudia Jochum, Anmeldung: Manuela Vogel T 0664/5115497

### „Harald Wakolbinger Gedächtnismeeing“

14 – 18.15 Uhr in der Sportanlage Mittelschule, weitere Infos Seite 41

- Sa 11. Feuerlöscherüberprüfung**  
8 – 11.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus

### Sommerskulpturale – Die Suche nach der Form

18 – 20 Uhr im Rohnerhaus, weitere Infos Seite 45



# Lauterach Ausblicke Mai 2013

**Sa 11. intemann FC Lauterach**  
14.45 – 16.25 Uhr FC Lauterach 1b : Wolfurt 1b 3. Landesklasse 21. Runde / 17 – 18.40 Uhr FC Lauterach : Langenegg Landesliga 21. Runde, in der Sportanlage Bruno Pezzey eventuell Kunstrasen im Ried

**So 12. Familienmesse am Muttertag mit Agape**  
10.30 Uhr in der Aula der Schule Unterfeld

**Mo 13. Seniorenbund Wanderung Buch – Alte Schmiede**  
Ausweichtermin 17. Mai

**Entwurf des Räumlichen Entwicklungskonzeptes**  
19.30 Uhr im Hofsteigsaal, weitere Infos Seite 6 – 8

**Vortrag: Hautpflege mit Köpfchen und viel Liebe**  
20 – 22 Uhr im Rathaus, Anmeldung: Bürgerservice-stelle T 6802, weitere Infos Seite 41

**Di 14. Jassnachmittag des Pensionistenverbandes**  
14 Uhr im Achstüble

**Musikschule am Hofsteig: Vorspielstunde**  
19 Uhr Klasse: Arndt Rausch, Klavier, in der Aula der Mittelschule Wolfurt

**Mi 15. Dekoratives aus Weide für Haus und Garten**  
19 – 22 Uhr, Alte Seifenfabrik, weiterer Termin: Do 16. Mai, Kosten: Euro 18,- plus Materialkosten, Anmeldung: Iris Habicher T 0680/3042563 von 14 – 18 Uhr

**Do 16. Kneipp Wanderung: Seewaldsee**  
9 Uhr Abfahrt VS Dorf Fahrgemeinschaft

**Umtrunk Jahrgang 1964**  
19.30 Uhr im Gasthaus Weingarten. Anmeldung: hehehema64@hotmail.com. Wir freuen uns!

**Fr 17. Musikschule am Hofsteig: Vorspielstunde**  
18.30 Uhr Christina Drobez, Mittelschule Wolfurt

**Di 21. Pensionistenverband**  
Halbtagesausflug nach Andelsbuch

**Do 23. Seniorenbund Tagesausflug**  
Geigenbaustadt Mittenwald im Karwendel

**Kneipp: Altstätten-Schollenriedmuseum**  
10 Uhr Treffpunkt VS Dorf mit dem Fahrrad

**Mitanand Seniorencafe**  
14.30 – 16.30 Uhr im Sozialzentrum SeneCura  
Veranstalter: Mohi und Marktgemeinde Lauterach

**Zilata und Liedar – Mundart z'Luterach**  
19 Uhr in „Michis Cafe“, Eintritt: Euro 8,- Anmeldung erbeten: T 6802-17, weitere Infos Seite 43

**Fr 24. Frauenreferat: Duftende Wohlfühlmassagen**  
14.30 – 21 Uhr in der Alten Seifenfabrik, Anmeldung: Bürgerservice-stelle T 6802, weitere Infos Seite 41

**„Wild in der Küche“ mit Weinbegleitung**  
18.30 Uhr in der Küche der Mittelschule. Anmeldung: Katharina Pfanner T 0699/11101914

**Fr 24. „Old School & Alternative“ Rockkonzert des BORG**  
20 Uhr im Vereinshaus Wolfurt, weiterer Termin: Sa 25. Mai um 19 Uhr, Tickets: an der Abendkasse oder im BORG, weitere Infos Seite 40

**Sa 25. intemann FC Lauterach**  
14.45 – 16.25 Uhr FC Lauterach 1b : Fussach 1b 3. Landesklasse 23. Runde / 17 – 18.40 Uhr FC Lauterach : Hohenems Landesliga (23. Runde), in der Sportanlage Bruno Pezzey oder Kunstrasen im Ried

**Frauenchor Hofsteig, Maiencocktail**  
19.30 Uhr, Saaleinlass 19 Uhr im Hofsteigsaal  
Eintritt: freiwillige Spende

**So 26. Biotopexkursion ins Lauteracher Ried**  
14 Uhr Treffpunkt Autobahnbrücke Senderstraße (L41) Wolfurt, weitere Infos Seite 19, Veranstalter: MG Lauterach, Vorarlberger Landesregierung

**Mi 29. Kasperltheater**  
16 Uhr im Pfarrheim, für große und kleine Leute ab 3 Jahren. Kosten: Euro 2,-

## Notdienste

1. Mai	*	
2. Mai	Dr. Dörler	T 05574/79039
3. Mai	Dr. Wolf	T 05574/63406
4. Mai	*	
5. Mai	*	
6. Mai	Dr. Wolf	T 05574/63406
7. Mai	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
8. Mai	Dr. Groß	T 05574/82161
9. Mai	*	
10. Mai	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
11. Mai	*	
12. Mai	*	
13. Mai	Dr. Wolf	T 05574/63406
14. Mai	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
15. Mai	Dr. Groß	T 05574/82161
16. Mai	Dr. Dörler	T 05574/79039
17. Mai	Dr. Dörler	T 05574/79039
18. Mai	*	
19. Mai	*	
20. Mai	*	
21. Mai	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
22. Mai	Dr. Groß	T 05574/82161
23. Mai	Dr. Dörler	T 05574/79039
24. Mai	Dr. Groß	T 05574/82161
25. Mai	*	
26. Mai	*	
27. Mai	Dr. Wolf	T 05574/63406
28. Mai	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
29. Mai	Dr. Groß	T 05574/82161
30. Mai	*	
31. Mai	Dr. Dörler	T 05574/79039

\* Bitte entnehmen Sie die aktuellen Notdienste aus der Tageszeitung



# B'sundrig.

Wenn es bei der Aufzucht  
nichts zu meckern gibt!

Auf dem traditionsreichen Flötzerhof der Familie Hörfarer in Wolfurt haben die Ziegenkitze sprichwörtlich nichts zu meckern. Denn hier werden die ausschließlich in Vorarlberg geborenen Tiere vom ersten Tag an liebevoll umsorgt. Auf dem 200 Jahre alten Hof leben die Kitze in kleinen Herden in einem Stall mit Stroheinstreu und werden in den ersten Tagen von Hand mit Milch aus der Flasche gefüttert.

Sobald sie selber fressen, bekommen sie zusätzlich zur Milch feines Gerstenstroh. Nicht zuletzt deshalb ist das hellrosa Fleisch vom Rheintaler Ziegenkitz auch so b'sundrig zart und mild im Geschmack.

Das Rheintaler Ziegenkitz vom Flötzerhof ist exklusiv erhältlich bei Sutterlüty.



Bernd Hörfarer  
Flötzerhof Wolfurt

## Kitzspezialitäten im Sutterlüty Lauterach

Donnerstag, 2. bis Samstag, 4. Mai 2013

- Frische Kitzspezialitäten vom Flötzerhof in Wolfurt
- Verkostungen von Ziegenkitzprodukten
- Zubereitungstipps für Kitzspezialitäten
- Gerichte vom Rheintaler Ziegenkitz im Gusto-Restaurant
- Landwirt Bernd Hörfarer informiert vormittags über die Aufzucht seiner Ziegenkitze

Exklusiv im  
Ländlemarkt  
Lauterach



# Sutterlüty

I H R L Ä N D L E M A R K T



**Impressum Mai 2013 | Nr. 81:** Marktgemeinde Lauterach T 05574 6802-0  
Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeindefam Lauterach, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Paulmichl Gabriela. Grafik: design.renninger@inode.at. Fotos: Marktgemeinde Lauterach. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: Baldrich Thomas, Beer-Czurda Andrea, Berger Rafaela, Dobler Reinhard, Fa. Pfanner, Flatz Susanne, Frühwirth Helga, Gisinger Margit, Gisinger Reinhard, Greußing Josef, Gutmann Lisa, Habicher Iris, Hagen Carmen, Kalb Artur, Karg Monika, Kolb Elmar, Kresser Simon, Mathis Gerhard, Moosmann Sabine, Peer Hannes, Rhomberg Elmar, Rotes Kreuz Vorarlberg, Skafar Robert, St. Josefskloster, Stadt & Land, Vallazza Markus, Vedovelli Claudia, Vogel Manuela, Weingärtner Rudi, Willi Rene, Wüstner Bruno

Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt | Verlagsort 6923 Lauterach | RM 12A039366 K

## EINLADUNG

124. ordentliche Generalversammlung der Raiffeisenbank am Bodensee  
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

**Mehrzweckhalle, Baumgarten, 6972 Fußach**  
**Donnerstag, 23. Mai 2013, 19.30 Uhr**

### TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Vorlage des Jahresabschlusses 2012
4. Revisionsbericht 2012
5. Bericht und Anträge des Aufsichtsrates
6. Anträge des Aufsichtsrates zur Beschlussfassung
7. Wahlen in den Aufsichtsrat
8. Allfälliges

### PROGRAMM:

Das „Chörle“ der Volksschule Fußach mit Schülern und Schülerinnen aus allen Klassen stellt sich unter der Leitung von Margit Bucher und Jutta Hofer mit zwei Liedern vor. Die musisch-kreative Gruppe der Volksschule Fußach präsentiert Ihnen mit ihrer Lehrerin Margrit Keckeis einen Trommel- und Tanzbeitrag der besonderen Art.

Musikalischer Empfang durch den Musikverein Fußach  
Das Sextett „Thymo Combo“ wird den Abend mit verschiedensten Stilrichtungen dezent untermalen.



Der Bregenzer Journalist Walter Fink hat sich über viele Jahre mit dem Bodensee beschäftigt. Etwa 15 Fernsehdokumentationen, die Walter Fink im Rahmen seiner Tätigkeit als Kulturchef des ORF Vorarlberg gedreht hat, erforderten intensivere Auseinandersetzung. Themen wie „Barock um den Bodensee“, „Klöster am Bodensee“ - beide mit starkem Bezug zu Vorarlberg, nämlich den Bregenzerwälder Barockbaumeistern -, dann auch „Literatur am Bodensee“ oder „Weinbau am Bodensee“ waren Themen, ebenso die politische Situation um den See. Wussten Sie, dass der Bodensee das einzige bekannte Binnengewässer ist, das an drei Staaten grenzt, ohne dass die Grenzen tatsächlich geklärt wären?

Anmeldung unter Tel.: +43 5574 6856 170, E-Mail an [bodenseebank@raiba.at](mailto:bodenseebank@raiba.at).  
GRATIS BUSZUBRINGER - Informationen erhalten Sie bei der Anmeldung. Anmeldeschluss ist der 17. Mai 2013.

[www.bodenseebank.at](http://www.bodenseebank.at)

**Raiffeisenbank**  
am **Bodensee**

